Bei uns wohnt sich's gut!

Sommer 2019

bbg intern

Newsmagazin der bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG | Ausgabe 91 | Sommer 2019

Quo vadis? Mietendeckel und dessen Folgen 2 / I+II

Vertreterversammlung 3 / 4

7. Mitgliederfest – so war es 5 - 7

Mitmachen und Tickets gewinnen 9, 14, 16

RATGEBER

Foto: Bruno Glätsch_pixabayde

Tipps für heiße Tage

Immer öfter erreichen wir in Berlin extrem heiße Temperaturen. Was den einen freut, ist für den anderen eher belastend. Nachstehend ein paar Tipps, wie sich die heißen Tage besser überstehen lassen.

Wohnung:

- Lüften Sie in den Abend-, Nacht- und Morgenstunden und halten Sie tagsüber die Fenster geschlossen. Zusätzlich hilft es die Fenster zu verdunkeln, z.B. durch Abkleben der Scheiben mit Alufolie.
- Nasse Tücher oder Laken in der Wohnung aufhängen. Durch die Verdunstung entsteht Kühle und die Raumtemperatur sinkt.
- Elektrogeräte, wie Fernseher, Computer, Spülmaschine oder Trockner produzieren Wärme. Wenn möglich immer komplett ausschalten, auch im Stand-by-Modus wird Restwärme erzeugt.

Mensch:

- Trinken Sie mindestens 2-3 Liter Flüssigkeit, empfohlen sind alkoholfreie, nicht koffeinhaltige Getränke. Wasser und Teesorten wie Roibusch, Pfefferminz oder Hagebutte sind gute Durstlöscher. Aber auch Wassermelonen oder Salate sind Flüssigkeitsspender.
- Helle Kleidung und Sonnenschutz auf dem Kopf tragen, dann wird die Hitze am besten reflektiert.
- Erfrischung bietet auch ein mit kaltem Wasser durchfeuchtetes Handtuch im Nacken.
- Die Wärmflasche wird zur „Kaltflasche“ umfunktioniert. Einfach kaltes Wasser einfüllen, für ein paar Stunden in den Kühlschrank legen und später im eigenen Umfeld positionieren, sodass sich die Kälte verteilen kann.
- Um nicht noch mehr ins Schwitzen zu geraten, besser lauwarm duschen und Getränke eher auf Zimmertemperatur genießen.
- Es einfach mal ruhig angehen lassen. Schwere Aktivitäten oder Sport besser auf die Abendstunden verschieben.

Achten Sie auf andere. Gerade älteren Menschen machen die heißen Temperaturen zu schaffen und es kommt ggf. zu Kreislaufproblemen. Fragen Sie daher ruhig bei einem älteren Nachbar oder Ihrem Familienmitglied nach und bieten Sie Hilfe z.B. bei Einkäufen an.

Ihre bbg

EDITORIAL

Quo vadis? Mietendeckel und dessen Folgen

Liebe **bbg’ler**,

sicherlich haben auch Sie in den vergangenen Wochen die Berichte über „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ und kürzlich zum „Mietendeckel“ verfolgt. Letzteres Vorhaben des Berliner Senats soll dem Berliner Mietmarkt ab 2020 eine „Atempause“ verschaffen, in dem für fünf Jahre u.a. die Mieten im freifinanzierten Wohnungsbau eingefroren werden und bei Neuvermietungen maximal die alten Mieten aus dem vorherigen Mietverhältnis gelten sollen. Nur unter sehr engen Voraussetzungen können Mieten nach einer Modernisierung im geringen Umfang angepasst werden, wobei die Art und Weise noch nicht abschließend geklärt ist.

In der Vergangenheit hatte die **bbg** die eigene Entscheidungsfreiheit jedes Jahr zu prüfen, ob und in welcher Höhe eine Mieterhöhung überhaupt notwendig wird. Die letzte umfängliche Mieterhöhung erfolgte im Jahre 2014. Vor dem Hintergrund des drohenden Mietendeckels waren wir gezwungen, die Wirtschafts- und Finanzplanung der **bbg** zu prüfen. Um auch in den kommenden Jahren unseren Instandhaltungs- und Modernisierungsverpflichtungen nachkommen zu können, blieb uns nur die Möglichkeit Mietanpassungen noch vor in Kraft treten der 5-Jahressperre vorzunehmen. Selbstverständlich unter Berücksichtigung der internen Kappungsgrenzen!

Verabschiedet wurde das Eckpunktepapier zum „Berliner Mietengesetz“ am 18. Juni im Berliner Senat. Das Gesetz soll rückwirkend ab diesem Datum gelten und spätestens im Januar 2020 in Kraft treten. In den kommenden Wochen werden nun weitere Detailausarbeitungen sowie Anhörungen von Fachverbänden erfolgen, welche Mitte Oktober in einem Senatsbeschluss finalisiert werden sollen.

Wir als Vorstand wünschen uns, dass Berlin die Hebel an den richtigen Stellen umlegt und Rahmenbedingungen für Genossenschaften schafft, in denen sie uns weiterhin autark entscheiden lässt. Politik sollte uns Genossenschaften einfach machen lassen, denn wir tragen den „Mietendeckel“ in unserer DNA. Wir können auch die soziale und genossenschaftliche Verantwortung selbst sehr gut gestalten und brauchen keine politischen Eingriffsregularien.

Dann können auch wir unsere eigenverantwortliche, soziale Mietenpolitik im Bestand fortführen und neue bezahlbare Wohnräume schaffen.

*Ihr **bbg**-Vorstand*
Jörg Wollenberg und Jens Kahl

Weitere Infos zum Mietendeckel erhalten Sie auch im Mittelteil. S I + II

DIE ORDENTLICHE VERTRETERVERSAMMLUNG 2019

Am 26. März 2019 fand die ordentliche Vertreterversammlung der bbg im SI Hotel in Steglitz statt. 63 von 87 Vertreterinnen und Vertretern nutzten die Gelegenheit, sich über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres zu informieren, Fragen zum Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat zu stellen und die gemäß unserer Satzung erforderlichen Beschlüsse zum Jahresabschluss zu fassen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen wie immer an der Vertreterversammlung teil und standen ebenfalls für Fragen zur Verfügung.

Die Versammlung wurde vom Versammlungsleiter und Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Siering, pünktlich um 18.00 Uhr mit der Begrüßung aller Anwesenden und Gäste eröffnet. In einer anschließenden Schweigeminute wurde der im abgelaufenen Geschäftsjahr verstorbenen 90 Mitglieder gedacht.

Zum Lagebericht und Jahresabschluss 2017/18 berichteten Herr Kahl und Herr Wollenberg ausführlich. Schwerpunktmäßig wurden wieder die größeren Investitionen in den Wohnungsbestand – wie die Tulpenstraße u.a. (WA 8) und die Ortolan„burg“ (WA 32-35) – vorgestellt und über das umfangreiche soziale Engagement der **bbg** berichtet. Aber auch Kennzahlen wie Leerstand und Fluktuation, die Mietenstrategie 2018/19 sowie wesentliche Einflüsse auf das Jahresergebnis wurden ausführlich erläutert.

Weitere Themen waren die steigende Zahl an Mitgliedern und die hohe Nachfrage an **bbg**-Wohnungen und dem daraus resultierenden partiellen Aufnahmestopp, die weitere Mietenstrategie sowie die Diskussion um Wohnungsnot und geplante Enteignung von Immobilienunternehmen. Auch die Notwendigkeit eines Umzugs verbunden mit einer Umstrukturierung der **bbg** wurden vom Vorstand erläutert.

Im Anschluss an den Bericht beantworteten Herr Wollenberg und Herr Kahl die Fragen der Vertreterinnen und Vertreter.

Im Namen des Aufsichtsrates berichtete Herr Siering anschließend über die Arbeit des Aufsichtsrates und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Damit verbunden bedankte er sich bei allen Mitarbeitern und dem Vorstand der **bbg** für die sehr gute Arbeit, die einmal mehr zu einem positiven Jahresergebnis geführt haben. Ebenfalls bedankte sich Herr Siering bei allen Vertretern und den vielen ehrenamtlichen Helfern für ihr Engagement.

Herr Siering verlas im Anschluss daran das zusammengefasste Ergebnis der gesetzlichen Prüfung.

Danach erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Abstimmung über folgende Beschlüsse gem. § 35 unserer Satzung:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde von der Vertreterversammlung festgestellt und zur Kenntnis genommen, die Verwendung des Bilanzgewinnes erfolgt gemäß des Gewinnverwendungsvorschlages von Vorstand und Aufsichtsrat.

2. Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2017/2018 gemäß nachfolgendem Gewinnverwendungsvorschlag:

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurde ein Jahresüberschuss inklusive Vortrag in Höhe von 6.685.525,67 Euro erzielt. Nach Einstellung in die gesetzliche Rücklage in Höhe von 410.000 Euro und in die anderen Ergebnisrücklagen in Höhe von 1.632.505,72 Euro ergibt sich ein verbleibender Bilanzgewinn in Höhe von 4.643.019,95 Euro.

Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Vertreterversammlung wieder eine 4%ige Dividendenausschüttung auf Geschäftsguthaben vor.

Bilanzgewinn	4.643.019,95 Euro
Dividende	748.685,77 Euro
Vortrag auf neue Rechnung	3.894.334,18 Euro

weiter S. 4 ▶

www.bbg-eG.de

Fortsetzung von S. 3

3. Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

4. Entlastung des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat wurde ebenfalls Entlastung erteilt.

Alle Beschlüsse wurden von den 63 anwesenden und stimmberechtigten Vertreterinnen und Vertretern einstimmig beschlossen.

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern

Neuer Aufsichtsrat, v.l.n.r.: 1. Reihe: H. Dickel, Dr. A. Riemer, R. Damme, K. Blume; 2. Reihe: J. Scheunemann, L. Loehrke, M. Siering, P. Bagehorn, A. Klein

Die Amtszeit, für die unsere Aufsichtsratsmitglieder gewählt werden, beträgt 3 Jahre. Für Frau Dr. Angelika Riemer, Frau Kerstin Blume und Herrn René Damme, endete die reguläre Amtszeit.

Alle drei stellten sich zur Wiederwahl, darüber hinaus bewarb sich noch Herr Fabian Reif für eine Tätigkeit im Aufsichtsrat der **bbg**. Alle Kandidaten stellten sich kurz vor. Die Vertreter und Vertreterinnen entschieden sich für die Form der geheimen Wahl mit Stimmzetteln.

Frau Blume, Frau Dr. Riemer und Herr Damme erhielten bereits im ersten Wahlgang die meisten und lt. Satzung notwendige Anzahl von Stimmen zur Wiederwahl. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Wir gratulieren den Wiedergewählten und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Herrn Reif danken wir für sein Interesse und seine Kandidatur.

Norma Beckmann, Prokuristin

RICHTIG TRENNEN UND ENTSORGEN IN DIE BUNTEN TONNEN

Weniger ist mehr. Je weniger Abfälle wir produzieren, desto mehr können wir unsere Umwelt entlasten. Je mehr Abfälle wir richtig entsorgen, desto weniger müssen wir für neue Rohstoffe ausgeben. Der Tausch- und Verschenkmarkt ist beispielsweise völlig kostenlos und Abfallvermeidung pur: www.BSR.de/Verschenkmarkt. Und wer beim Einkauf die Plastiktüte meidet und Mehrwegangebote nutzt, schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch das Klima.

© Berliner Stadtreinigung (BSR), 2019

Da, wo sich Abfälle einfach nicht vermeiden lassen, kann man sie inzwischen richtig gut recyceln und jede Menge CO_2 einsparen. Vorausgesetzt, der Abfall wird richtig getrennt. So kann z.B. aus Biogut Biogas oder aus alten Glasflaschen neue gemacht werden. Bitte machen Sie mit! Alles zum Thema Abfalltrennung auch unter: **www.trenntstadt-berlin.de**

Wertstoffe

Gelbe Tonne/WERTSTOFFE

Verpackungen und andere Gegenstände aus:

Kunststoff: Becher z.B. Jogurt-, Margarinebecher, Kunststoffflaschen wie z.B. Pflege-, Spül-, Waschmittelflaschen, Saftflaschen

Gebrauchsgegenstände: z.B. Gießkannen, Plastikschüsseln, Spielzeug

Folien: z.B. Einwickelfolie, Plastiktüten

Schaumstoffe: z.B. Styroporschalen für Lebensmittel

Metall: Getränke- und Konservendosen, Flaschenverschlüsse, Töpfe, Werkzeuge, Besteck, Schrauben, Alufolie, -deckel, -schalen

Verbundstoffe: Getränkekartons, Kaffeevakuumverpackungen

Bitte KEINE Elektrogeräte, Energiesparlampen, Batterien, Textilien, Datenträger und Holz!

Papier/Pappe

Blaue Tonne/PAPIER

Zeitungen, Zeitschriften, Verpackungen aus Papier, z.B. Mehl- und Zuckertüten, Prospekte, Kartons z.B. Waschmittelkartons, Kataloge, Schreibpapier, Bücher, Hefte

Kartons bitte flach zusammenfalten oder zerreißen!

Biogut

Braune Tonne/BIOGUT

Schalen und Reste von Obst und Gemüse, auch von Zitrusfrüchten, Kaffeesatz samt Filter, Tee und Teebeutel, Eierschalen, Essensreste, auch Gekochtes, alte Lebensmittel (ohne Verpackung)

Gut in Zeitungs- und Küchenpapier einwickeln, KEINE Plastiktüten verwenden!

So bunt war es auf dem Mitgliederfest der bbg

Miteinander feiern!

Der Vorstand eröffnet das Fest

Fotos: Miriam Barz

Am 11. Mai war es mal wieder soweit und wir feierten das 7. Mitgliederfest auf dem Gelände der Späth'schen Baumschulen in Neukölln. Kurz nach Mittag begrüßten bbg Vorstand Jörg Wollenberg und Jens Kahl die Mitglieder und eröffneten offiziell das Fest.

Ein buntes Programm und vielseitiges Angebot erwartete die zahlreichen Festbesucher, welche trotz durchwachsenen Wetters bester Stimmung waren. Bei den zahlreichen Mitmach-Aktionen wurden Geschick und Spaß für Groß & Klein geboten. So probierte man sein Glück z.B. beim Angeln oder hoffte auf die richtigen Zahlen beim Bingo. Spätestens zum Irish Dance Auftritt von den 22 Tänzerinnen der Donegalls steppten die Füße der Zuschauer im Rhythmus mit. Für gute Stimmung sorgten dann auch die Musiker der MSL Big Band mit ihrem vielseitigem Repertoire aus Swing, Jazz und Funk.

Während die Erwachsenen das Bühnenprogramm genossen, sorgten die Schauspieler des Hexenkessel-Hoftheaters mit ihren Märchenaufführungen für große Begeisterung bei den Kleinen. An den zahlreichen Ständen konnten Besucher Informatives, Leckeres, Schönes oder Skurriles entdecken. Die farbenfrohe Blütenpracht rund um die Hauptbühne und entlang der Alleen rundete das bunte Programm erneut perfekt ab.

Wir freuen uns, Sie kommendes Jahr wieder zahlreich begrüßen zu dürfen. Sonnenschein ist nicht garantiert, aber für gute Laune sorgen wir!

Gute Laune auch bei wolkigem Wetter

Die Donegalls auf der Bühne

Tolle Mitmach-Aktionen & ein buntes Bühnenprogramm

Der Zauber liegt in der Luft. Jan Dober versprüht Magie.

Aylin ist stolz auf ihr Sandbild

Am bbg-Stand war immer Betrieb

Mitmachen beim Steppen

Spaß für Groß und Klein beim Stockbrot rösten

Gemeinsam gutgelaunt feiern … ein schöner Tag

Großes Orchester – die MSL Big Band

Märchen für Jung und Alt

Das Fest für die ganze Familie. Erraten Sie was Ella, vorne rechts, darstellt? „Na, eine Fliege“.

Ein richtig dicker Fisch? Angler begeistern den Nachwuchs

BBG BIENEN

ES SUMMT UND BRUMMT IN UNSEREN WOHNANLAGEN

Naturschwarm in der WA74

Wenn reger Flugbetrieb um die Bienenbox herrscht, wissen die Imker bereits, dass es den Bienen gut geht.

Im Umfeld bis zu ca. 3 km suchen die Arbeitsbienen Nektar, Pollen und Wasser für ihren Stock. Damit sichern sie das Überleben von durchschnittlich 8 000 Stockbewohnern, die aus männlichen Drohnen, Arbeitsbienen und der Königin besteht. Der Staat ist gut strukturiert und die Aufgaben klar verteilt. Drohnen dienen der Fortpflanzung, Arbeiterinnen sichern die Versorgung und die Königin als einziges geschlechtsreifes Tier legt die Eier für die Nachkommenschaft.

Das natürliche Bestreben der Honigbienen nach Vermehrung führt dann auch zur Teilung ihres Staates. Dieses einmalige Ereignis fand in unserer Wohnanlage 74 in Mariendorf Anfang Mai statt. Zufällig war an diesem Tag auch unser Imkerteam Nadja und Leo vor Ort, die aufgrund der hohen Aktivität des Volkes bereits einen Ableger vorbereitet hatten. Als die beiden vor Ort eintrafen ging der Naturschwarm los und sammelte sich nicht unweit der ersten Box an einem Baumstamm. Nach erfolgreichem Einfangen wurden diese in ihr neues Zuhause umquartiert.

Die Königin ist tot – es lebe die Königin

Die durchschnittliche Lebenszeit einer Königin beträgt 4-5 Jahre, während Arbeitsbienen im Sommer max. 60 Tage und Drohnen ca. 90 Tage alt werden. Hat ein Volk ihre Königin verloren und keine Nachfolgerin im Staat, verliert man über kurz oder lang sein Bienenvolk. Daher kaufen Imker gezüchtete Königinnen im Fachhandel nach und sorgen damit wieder für gute Stimmung in der Box.

Die Königin

Fotos: Michael Loewig

Entsorgung von toten Artgenossen

Tipps für alle Bienenfreunde:

- Pflanzen Sie Blumen mit offenen Blüten, wie z.B. Glockenblumen, Löwenmäulchen oder duftenden Lavendel
- Richten Sie eine Wasserstelle mit geeignetem Zugang/Landeplatz ein
- So helfen Sie Bienen aus der Wohnung: vorsichtig z.B. mit einem Glas und Blatt Papier einfangen und tagsüber freilassen
- Geschwächten Bienen mit Zuckerwasser oder Honig einen Energieschub geben.

Weitere Infos bei unserem Partner „Stadtbienen e.V.“, www.stadtbienen.org oder auch gerne bei Heidi Gaede, E-Mail: heidi.gaede@bbg-eg.de

Teilnehmer beim Imkerseminar

VERANSTALTUNGSTIPP

MIT DEN WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN BERLIN INS RENAISSANCE-THEATER BERLIN

„Spatz und Engel“ – Die Geschichte der Freundschaft zwischen Edith Piaf und Marlene Dietrich

Zwei Frauen, die ungleicher nicht sein konnten: Frankreichs berühmteste Chansonsängerin Edith Piaf und die deutschsprachige Marlene Dietrich, die zu den größten weiblichen Leinwandlegenden aller Zeiten gehört.

Die Geschichte ihrer Freundschaft wird im Renaissance-Theater Berlin erzählt – mit Musik. Zwei Vorstellungen im September haben die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin exklusiv mit jeweils 520 Tickets gebucht. Jede Genossenschaft erhält ein Kartenkontingent, das sie an ihre Mitglieder weitergeben kann.

Foto: Barbara Braun_drama-berlin.de

Edith und Marlene

Die Eine stammt aus einer preußischen Offiziersfamilie, die Andere ist das Kind eines Zirkusakrobaten und einer Straßensängerin. Die Eine wächst im Internat in Weimar auf, die Andere in einem Bordell in der Normandie. Die Eine wechselt ihre Männer wie ihre Garderobe, die Andere träumt stets von der großen Liebe. Die Eine stirbt mit 91, ist der größte Star, den Deutschland je hervorgebracht hat. Die Andere wird 47, als sie stirbt, fällt Frankreich in Staatstrauer, 40 000 Menschen folgen ihrem Sarg.

Edith Piaf, der „Spatz von Paris“ und Marlene Dietrich, der „blaue Engel“, begegnen sich 1948 in New York. Beide Diven verbindet fortan eine intensive Freundschaft, die von der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet bleibt. Vom ersten Kennenlernen bis zu Piafs verfrühtem Tod und Marlenes Rückzug in ihre Pariser Wohnung verbindet „Spatz und Engel“ die Geschichte dieser beiden Weltstars mit deren unvergesslichen Chansons, darunter: „La vie en rose“, „Milord“, „Sag mir, wo die Blumen sind“ oder „Non, je ne regrette rien“.

Es spielen: Anika Mauer und Vasiliki Roussi, Ralph Morgenstern, Guntbert Warns, Harry Ermer (Klavier) und Eugen Schwabauer (Akkordeon).

Die bbg verlost 39 x 2 Freikarten für den 19. September 2019, 20 Uhr. Bitte senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Renaissance-Theater“ an veranstaltungen@bbg-eg.de oder postalisch an die **bbg** Zentrale und mit etwas Glück gewinnen Sie.

Bitte vergessen Sie nicht ihre Absenderadresse anzugeben. **Teilnahmeschluss ist der 23. August 2019.** Die Gewinner werden von uns per Post benachrichtigt.

19. SEPTEMBER 2019 | 20 UHR

ORT: Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße
www.renaissance-theater.de

Gerne stehen wir für Rückfragen zur Verfügung, Ingrid Eiling, Tel. 83 00 02-51

KURZ & KNAPP

Einbau von Rauchmeldern geht zügig voran

Seit Mai läuft die Montage der Rauchwarnmelder in den Wohnanlagen. Damit kommt die bbg der gesetzlichen Verpflichtung nach, die besagt, dass bis 2020 in allen Aufenthaltsräumen sowie Fluren, die als Fluchtweg dienen, jeweils ein Rauchwarnmelder installiert wird.

Die Geräte der Firma Brunata-Metrona laufen nach Installation 10 Jahre ohne Batteriewechsel. Sollte bei Ihnen einmal ein Fehlalarm ausgelöst werden, können Sie durch Drücken des Knopfes an der Oberseite den Alarm ausschalten. Benachrichtigen Sie vorsorglich Ihre Nachbarn, so dass nicht grundlos die Feuerwehr alarmiert wird.

Mitglieder mit eingeschränktem Hörvermögen helfen optische Alarmgeräte, wie z.B. „lisa alarmo“ von Humantechnik. Wir empfehlen Ihnen, sich hierzu mit Ihrer Krankenkasse in Verbindung zu setzen.

BRUNATA-METRONA Rauchmelder-Hotline: 0800 0 00 17 97
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und Mobilfunknetz)

NETZWERKPARTNER

PER TELEFON ZU BESUCH – WIE GEHT DAS?

Hildegard sitzt im Wohnzimmer vor ihrem Telefon. Heute ist Donnerstag und sie bekommt Besuch von Anke. Die 93-Jährige ist viel allein. Der Pflegedienst hat kaum Zeit und ihre Familie lebt nicht in der Umgebung.

„Man verlernt das Sprechen, so ganz allein!“ Trotz der Einsamkeit fällt es vielen schwer, sich auf persönliche Besuche von unseren Freiwilligen – auf eine Besuchspartnerschaft – einzulassen. Diese Situation kennen viele ältere Menschen. Auch Hildegard war sich unsicher und verschloss die Tür. Was nun?

In diesen Fällen kommen wir vom Verein Freunde alter Menschen per Telefon zu Besuch. Ein Angebot, was noch nicht viele kennen. Anke ist so ein Telefonbesuch. Sie ruft inzwischen seit gut vier Jahren einmal in der Woche ein paar unserer Alten Freunde an. „Die Gespräche können mal 10 Minuten oder 30 Minuten dauern. Je nachdem, was gerade ansteht.“ Es geht um lange zurückliegende Erlebnisse oder auch um ganz aktuelle Sorgen, Hoffnungen, Ängste und Wünsche. Anke kennt ihre Alten Freunde inzwischen gut. Sie ist zu einer Vertrauten geworden, auch wenn sie sich noch nie persönlich gesehen haben. Wenn Anke einmal im Urlaub ist, wird der Telefonbesuch sehr vermisst. Doch beim „Wiederhören“ gibt es neue Gesprächsthemen, auf die auch Hildegard schon sehnsüchtig wartet.

Möchten Sie mehr darüber wissen? Selbst ein/e BesucherIn oder Besuchte/r werden? Dann melden Sie sich gerne bei uns:

Freunde alter Menschen e.V.
les petits frères des Pauvres

Felicitas Redel | Reinickendorf
Scharnweberstraße 53
13405 Berlin-Reinickendorf
Tel.: 67 96 53 73 | fredel@famev.de

Christl Schwarz | Mariendorf
Kurfürstenstraße 45
12105 Berlin-Mariendorf
Tel.: 32 59 19 80 | cschwarz@famev.de

bbg GRÜNER WOHNEN

Wildblumenwiesen wachsen und gedeihen

Mitte Mai starteten wir unser Mitmach-Projekt und säten mit Unterstützung unserer Mitglieder in 15 Wohnanlagen Wildblumenwiesen an. Je nach Lage und Untergrund der Fläche wachsen und sprießen die Samen entsprechend heran. In der Steglitzer Wohnanlage 71 ist die wilde Wiese schon gut gediehen, in anderen Anlagen braucht es noch etwas Geduld.

Proaktiv haben sich auch unsere Mitglieder aus der WA 111 beteiligt und Rasen nachgesät. Bekanntlich sind frische Samen auch „Leckerbissen“ für Vögel und so wurde ein neues Mitglied der **bbg** geboren: „Scheuchi“. Erfunden und gebaut von Familie Falk und wunderbar dokumentiert in der Collage. Seither wacht Scheuchi über die Aussaat und die Mitglieder unterstützen noch weiter, indem sie ab und an gießen.

Fotocollage von Familie Falk

Gießpaten gesucht!

Da uns scheinbar wieder ein sehr heißer Sommer bevorsteht, freuen wir uns erneut über Ihre Unterstützung als „Gießpate“ und bitten Sie, sich dann mit Ihrem Hauswart abzustimmen.

NETZWERKPARTNER

GRUND ZUR FREUDE

teamwohnbalance hilft Mitglied im Behördendschungel

Jetzt kann Rentner Manfred H. wieder ruhig schlafen, denn seine finanziellen Nöte wurden mit Hilfe und Begleitung von Herrn Nolden von teamwohnbalance gelöst. Anlass waren Mietschulden, aufgrund dessen die bbg Mitgliederverwaltung den Kontakt zwischen den Herren herstellte. Mit Unterstützung unseres sozialen Netzwerkpartners ist nun die Grundsicherung sowie Mietzahlung seitens des Amtes vorerst gesichert und eine drohende Wohnungskündigung vom Tisch.

Der 72-Jährige, welcher Jahrzehnte als gelernter Glas- und Gebäudereiniger gearbeitet hat, erhält eine sehr kleine Rente, die kaum zum Leben reicht. Zum Amt zu gehen, überfordert ihn, da er die Formulare nicht versteht und die Mitarbeiter keine ausreichende Zeit haben, ihn zu beraten.

Eine typische Situationsbeschreibung, die Sozialarbeiter Nolden von einigen seiner Kunden hört. Sie verzichten auf Leistungen und stecken dann meist in einer wirtschaftlichen und/oder sozialen Notlage. Aus dieser hilft das teamwohnbalance und leistet schnelle und wirksame Sozialarbeit.

In Form von persönlicher Beratung, Begleitung zum Amt, Aufsetzen von Schreiben sowie Internetzugang oder Kopien, welche kostenlos in den Büros zur Verfügung gestellt werden.

Der Gang zur Behörde wird Manfred H. nicht erspart bleiben, denn die Anträge müssen immer wieder erneuert werden. Aber dazu lächelt er optimistisch und ist erst einmal erleichtert, dass dem Sommer auf dem Balkon nichts im Wege steht.

Benötigen Sie auch Unterstützung oder haben Fragen zur Grundsicherung, Wohngeld oder Arbeitslosengeld II? Von Mensch zu Mensch werden Sie beraten und bestmögliche Lösungen gefunden.

Was ist die Grundsicherung?

Die Grundsicherung ist eine soziale Leistung, welche hilfsbedürftigen Personen im Alter und bei Erwerbsminderung unterstützt. Reichen Rente und eventuelle weitere Einkünfte für den Lebensunterhalt nicht aus, können Sie darauf Anspruch haben. Weitere Informationen erhalten Sie von unserem Partner teamwohnbalance:

teamwohnbalance
soziale Dienste rund ums Wohnen

teamwohnbalance
Soziale Dienste rund ums Wohnen
Klaus Nolden
www.teamwohnbalance.de
E-Mail: info@teamwohnbalance.de
Tel.: 66 92 28 35

MITGLIEDER FÜR MITGLIEDER

„JA – JUNG & ALT“ DER NEUE GENERATIONENTREFF

Im Gemeinschaftsraum Äneasstraße, Mariendorf

Die Idee dahinter ist, dass sich Menschen unterschiedlichen Alters oder Herkunft einer Wohnanlage regelmäßig (an jedem 4. Donnerstag im Monat, 17 Uhr) treffen und austauschen können. Jung zeigt Alt seine/ihre Welt und umgekehrt. Es kann sich dabei um Vorträge, gemeinsame kreative Arbeit, Gesang und vieles mehr handeln und bei jedem Treffen übernimmt jemand anderes das Ruder. Somit kann man etwas näher zusammenrücken, sich besser verstehen und im Idealfall sogar noch etwas voneinander lernen.

Jede*r soll die Gelegenheit bekommen, sich einzubringen, um den Anderen einen kleinen Einblick in all die vielen Talente, Hobbys oder Erlebnisse geben zu können, die das Leben zu bieten hat, um jene im Idealfall zu begeistern oder zu inspirieren.Das kann von Reiseberichten, über Poetry Slam, Origami oder Standardtanz so ziemlich alles sein. Gedichte und Texte aus der Jugendzeit der

älteren Generation sind genauso spannend wie die neuesten Gimmicks auf dem Smartphone. Es können Bücher besprochen, Reiseberichte vorgetragen, gebastelt, gezeichnet, gemeinsam gesungen oder auch Grundschritte für Walzer und Disko Fox gezeigt werden. Weitere Themen und Termine für die Folgetreffen werden mit den Teilnehmer*innen und Interessierten am Veranstaltungsabend abgestimmt.

Nach jedem Treffen gibt jede*r das, was er/sie kann, damit das nächste Treffen wieder einladend hergerichtet werden kann. Mögliche anfallende Materialkosten können nach Beantragung und Bewilligung vom „Margareta-Spettmann-Verein e. V.“ übernommen werden.

Wir sind gespannt, was wir alles voneinander lernen können und freuen uns auf einen inspirierenden Austausch. Um Anmeldung wird gebeten. **Eintritt frei!**

Angela Schoubye, Simone & Frank Rylke, Mieter und Initiatoren WA70

Nächster Termin: 25. Juli 2019 | 17 Uhr

ORT: Gemeinschaftsraum Äneasstr. 17-19, 12109 Berlin

Anmeldungen erwünscht – jeweils bis einen Tag vorher im Conciergebüro bei Frau Strey, Tel.: 70 07 40 33 oder E-Mail: Concierge.Machoneck@bbg-eG.de

40 JAHRE ORTOKLICK – DIE FOTOGRUPPE FEIERT IHR JUBILÄUM

Indisches Mosaik; Foto: Christian Feil

Mitte Mai feierten geladene Gäste in den Räumlichkeiten der Fotogruppe das 40-jährige Bestehen. Zu den Gratulanten gehörten neben Bezirksstadträtin Karin Korte, Leiterin der Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport auch bbg Vorstand Jörg Wollenberg und Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Siering.

In lockerer Atmosphäre eröffnete der Mitbegründer und jetzige Gruppenleiter Heinz Georg Schubel mit einer kurzen Ansprache die Feier, gefolgt von Jörg Wollenberg, der die Entwicklungen der Fotogruppe Revue passieren ließ. Frau Korte, die seit knapp zehn Jahren mit der Gruppe Kontakt pflegt und bereits drei Ausstellungen im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt begleitet hat, wünschte abschließend viele weitere, kreative Jahre.

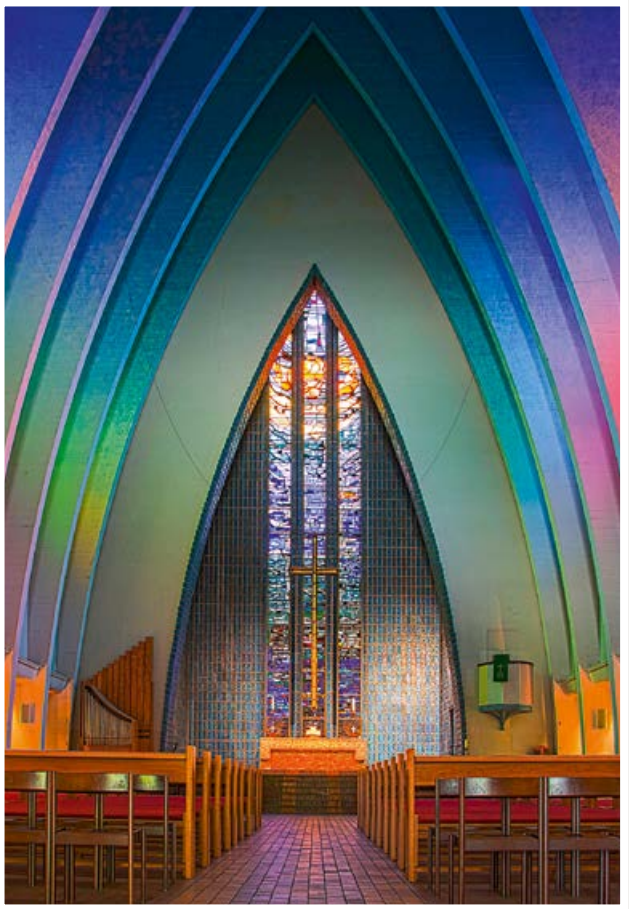
Als 1979 die Fotogruppe „Ortoklick“ gegründet wurde, war die analoge Fotografie mit Kameras und Filmen Standard. Entsprechend richtete sich die Gruppe ein eigenes Entwicklungslabor ein, welches bis in die 90er Jahre gern genutzt wurde. Mit der digitalen Fotografie hat sich viel verändert und statt im Labor Filme zu entwickeln, drucken die Teilnehmer auf speziellem Fotopapier ihre Bilder aus.

Manfred Siering, Jörg Wollenberg, Karin Korte, Heinz-Georg Schubel und Lothar Loehrke (v.l.n.r.)

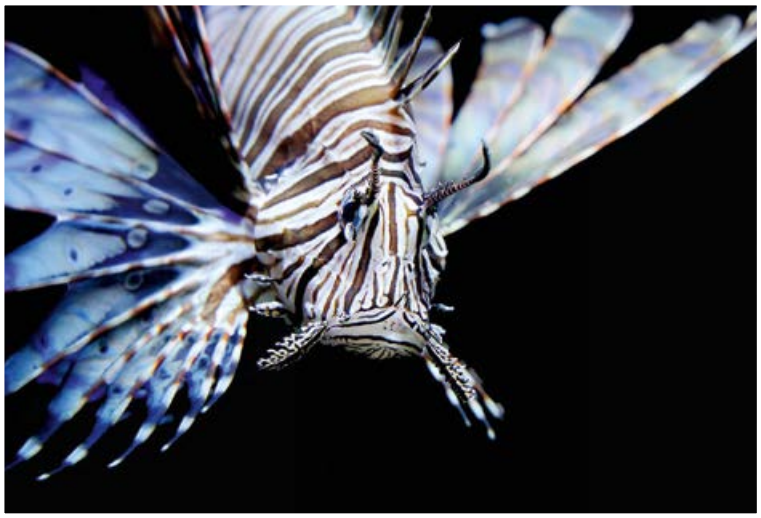
In zahlreichen Ausstellungen und natürlich vor Ort im Gemeinschaftsraum können die Bildwerke besichtigt werden. Die Bandbreite reicht von der klassischen Fotografie bis hin zur experimentellen Aufnahme. Die Fotogruppe mit zurzeit 15 Mitgliedern trifft sich regelmäßig zum Austausch. Dazu gehören Bildbesprechungen, wie auch Techniken der Bildbearbeitung oder das Bild des Monats wird gekürt.

Die **bbg** und der Margarete Spettmann Verein unterstützen die Gruppe seit ihrer Gründung und wir wünschen allen Teilnehmern weiterhin viel Freude und immer den richtigen (Augen)blick für die nächste Aufnahme.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website www.ortoklick.de



Hohenzollernkirche; Foto: Corinna Lichtenberg



Drachenfisch; Foto: Sylvia Pietsch

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

SOMMER 2019

VIEL GEMEINSAM

Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

DER MIETENDECKEL ZERSTÖRT UNSERE SOZIALE MIETENPOLITIK

Seit über 130 Jahren sorgen Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin für sicheres und bezahlbares Wohnen und für stabile Mieterstrukturen. Die meisten wurden zu einer Zeit gegründet, in der es noch keine staatlich organisierte Wohnungspolitik gab. Wenn jetzt der Staat in das genossenschaftliche System eingreift, sind unsere bewährten Strukturen in Gefahr.

Berlin braucht dringend mehr bezahlbare Wohnungen. Die Mieten sind in den letzten Jahren gestiegen. Auf dem Wohnungsmarkt gibt es „Schwarze Schafe", die auf dem Rücken von Mietern ihre Rendite erwirtschaften und Wohnungen als Steuervermeidungsmodelle nutzen. Deshalb braucht Berlin eine kluge und vorausschauende Mietenpolitik. Die „Schwarzen Schafe" müssen mit allen rechtlichen Mitteln bekämpft werden, aber es dürfen dabei mit einem Mietendeckel nicht alle getroffen werden. Ein Deckel ist keine Lösung – im Gegenteil: Wer nur auf Rendite bedacht ist, vermietet dann möbliert und hat schon den Deckel weggeschoben.

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN: NIEDRIGSTE MIETEN, MEISTE LEISTUNG – WIE LANGE NOCH?

Wir haben die niedrigsten Durchschnittmieten (5,60 Euro/pro Quadratmeter) in der Stadt, bieten die meisten Leistungen beim Service und im sozialen Bereich und Sicherheit mit lebenslangem Wohnrecht. Wenn wir nicht mehr selber bestimmen können, wann und wo wir in kleinen Schritten die Miete erhöhen und damit auch nicht mehr über unsere Investitionen, dann ist unser bewährtes Gefüge in Gefahr.

„Wenn die Genossenschaften sowieso niedrige Mieten haben, ist doch der Mietendeckel kein Problem", so mag der eine oder andere denken. Aber von einem pauschalen

Weiter auf Seite II ►

BERLINER MIETEN-STATISTIKEN

In den rund 700000 Mietwohnungen der Unternehmen, die im Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen (BBU) organisiert sind, stiegen die Bestandsmieten im vergangenen Jahr auf 5,98 Euro je Quadratmeter und Monat (kalt), bei Neuvermietungen auf 7,45 Euro. Der Berliner Mietspiegel weist als offiziell Durchschnittsmiete 6,72 Euro, bei Neuverträgen 8,02 Euro aus. Damit wenden die meisten Bewohner dieser Wohnungen einen angemessenen Teil ihres Einkommens für die Miete auf. Die landeseigene Investitionsbank Berlin (IBB) hat für die rund 1,9 Millionen Berliner Wohnungen 2017 eine deutlich höhere Durchschnittmiete errechnet: 10,15 Euro. Immobilienanbieter kommen aktuell auf noch höhere Werte: Immonet.de auf 12,40 Euro, wohnungsboerse.net im Mai 2019 auf 13,10 Euro.

Woher kommen diese Unterschiede? Die letzteren erfassen nur die teuren Wohnungen, die auch angeboten werden. Günstige Wohnungen werden in der Regel über Interessenten- oder Wartelisten und Empfehlungen vermietet.

Mietendeckel, der die Mieten einfriert, sind alle getroffen, die sozialverantwortlich wirtschaften. Die Baupreise sind in den letzten Jahren um 18 Prozent gestiegen, Grundstücke kaum bezahlbar. Zusätzlich müssen Auflagen wie der Einbau von Rauchmeldern finanziert werden und vieles mehr. Wenn wir nicht mehr frei wirtschaften können, können wir auch vieles nicht mehr leisten:

- Keine altersgerechten Bäder mehr
- Keine Aufzugseinbauten in älteren Häusern
- Keine Modernisierungen
- Keine Maßnahmen zur CO_2-Einsparung
- Kein Neubau
- Keine Balkonanbauten
- Keine Sozialarbeit
- Keine Freizeitangebote

Wohnungen, die von unseren Mitgliedern nach oft 40 oder 50 Jahren verlassen werden und die genossenschaftsgemäß eine sehr niedrige Miete hatten, müssen umfassend modernisiert werden. Wie sollen wir das bezahlen? Und dass modernisiert werden muss, steht nach so vielen Jahren außer Frage. Häuser haben nur Bestand, wenn sie regelmäßig instand gesetzt werden – viele Genossenschaftshäuser seit über 100 Jahren.

Zudem wird der soziale Frieden in unseren Genossenschaften massiv gestört. Wie sollen wir unseren Mitgliedern erklären, dass das eine Mitglied z.B. 7,20 Euro/qm zahlt (Einzug 2018) und das andere Mitglied, das nach dem Mietendeckel die Nachbarwohnung bezieht nur 3,50 Euro/qm, weil hier die bisherige Miete nicht erhöht werden darf?

20 JAHRE VERFEHLTE WOHNUNGSPOLITIK UND JETZT DER MIETENDECKEL – ES REICHT ROT-ROT-GRÜN!

Wohnungspolitik war und ist ein komplexes Thema. Ein Mietendeckel wird die verfehlte Wohnungspolitik der vergangenen Jahrzehnte nicht beheben: der Verkauf von fast 200000 kommunalen Wohnungen (von der Wende bis 2005), zu wenig Neubau von bezahlbaren Wohnungen und mangelnde Unterstützung der Wohnungsbaugenossenschaften in unserem Bestreben neue Wohnungen zu bauen. Grundstücke wurden an den Meistbietenden verkauft, nicht an den mit dem besten Konzept. Auch dadurch konnte es zu Auswüchsen wie Luxusmodernisierungen, Entmietung und „Herausmodernisieren" kommen.

Die Berliner Regierungskoalition von Rot-Rot-Grün hat sich die Förderung von Genossenschaften auf die Fahne und in den Koalitionsvertrag geschrieben. Der Mietendeckel ist das Gegenteil. Übrigens auch für die jungen, kleinen Genossenschaften: Für sie bedeutet der Mietendeckel das „Aus".

Wir stehen nicht allein mit unserer Meinung. Wir und viele andere Wohnungsbaugenossenschaften in ganz Deutschland halten den Mietendeckel für ein unbrauchbares Werkzeug.

Volksbegehren „Deutsche Wohnen & Co enteignen"

ENTEIGNUNG TREIBT BERLIN IN DIE PLEITE

Seit 2015 nehmen die öffentlichen Proteste gegen Investoren zu. Zehntausende demonstrieren gegen „Mietenwahnsinn". Am 14. Juni hat das Volksbegehren „Deutsche Wohnen & Co enteignen" 70000 Unterschriften beim Senat abgegeben: Private Wohnungseigentümer, die mehr als 3000 Wohnungen besitzen, sollen enteignet und ihre Bestände in Gemeineigentum überführt werden.

Es zeichnet eine Demokratie aus, wenn auch über radikale Lösungen wie Enteignung nachgedacht werden kann. Dazu gehört allerdings auch, diese Idee konsequent zu Ende zu denken. Enteignung ist ein unsicherer, langwieriger und teurer Weg, der nicht eine einzige neue Wohnung schafft. Unsicher, weil unklar ist, wie ein solches Verfahren ausgeht und wer diese ca. 280000 Wohnungen dann verwalten soll. Langwierig, weil ein Enteignungsverfahren jahrelang die Gerichte beschäftigen würde. Und teuer, weil bis zu 36 Milliarden Euro Entschädigung für den „Rückkauf" von 13 Prozent der Wohnungen in Berlin fällig würden. Damit stiegen nicht nur die Schulden (2018 waren es 57,6 Milliarden Euro und zum Vergleich: Der gesamte Jahreshaushalt betrug 27,9 Milliarden Euro), es wäre auch kein Geld mehr vorhanden für neue Sozialwohnungen, Nahverkehr, Kitas, Schulen, Verwaltung usw.

Leider hat sich der Berliner Senat nicht eindeutig und geschlossen gegen die Enteignung ausgesprochen.

Foto: floydine_fotolia.com

TREFFPUNKT VIELFALT
NATURNAHE GESTALTUNG VON WOHNQUARTIEREN

Biologische Vielfalt

AUCH BEI DEN GENOSSENSCHAFTEN SUMMT UND BRUMMT ES

Mit der Gestaltung unserer Gärten und Balkone können wir attraktiven Lebensraum für Vögel und viele weitere Tiere schaffen. Unsere Bienen und Schmetterlinge summen und flattern nicht um Thujahecken, sondern um Schlehen-, Wildrosen- und Ginsterbüsche.

2007 hat das Bundeskabinett eine „Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt" beschlossen: Wie jede und jeder von uns – beruflich oder privat – dazu beitragen kann, das Artensterben zu stoppen.

Die biologische Vielfalt nimmt seit Jahren stark ab und ist vor allem durch menschliches Handeln verursacht. Deshalb haben die Vereinten Nationen 2011 bis 2020 als „UN-Dekade Biologische Vielfalt" ausgerufen. Die 48000 bei uns natürlicherweise lebenden Tier- und 28000 Pflanzenarten brauchen sich gegenseitig. Schon der Verlust einer Art kann zu starken Verschiebungen im ökologischen Gleichgewicht führen. Wir erkennen sie oft erst, wenn Böden nicht mehr funktionieren oder Grundwasser nicht mehr durch Bäume gehalten wird.

Vielfalt bei Wild- und Kulturpflanzen ist für die Tierwelt wichtig und macht auch uns Freude. Manchmal reicht es schon, kleinere Rasenbereiche nur zweimal jährlich zu mähen, Wildkräuter blühen zu lassen oder ein pflegeleichtes Staudenbeet anzulegen, das das ganze Jahr über blüht.

Begrünte Innenhöfe und Mietergärten haben bei Wohnungsbaugenossenschaften Tradition. Aber auch sie wissen, dass es heute nicht nur um „Grün" geht, sondern um die richtigen Pflanzen. Bei den Bewohnern ändern sich die Einstellungen ebenfalls: „Grün" soll ökologisch wertvoll sein und naturnahe Gärten werden mehr und mehr geschätzt.

VON BLUMENWIESE BIS INSEKTENHOTEL

Bei der Charlotte und dem BWV zu Köpenick gibt es vier neugestaltete Grünflächen, die zusammen mit der Stiftung für Mensch und Umwelt angelegt wurden. Das Projekt „Treffpunkt Vielfalt" soll wieder Lebensgrundlagen für Bienen, Käfer, Schmetterlinge und weiter Insekten bieten. Über das Projekt hinaus plant die Charlotte noch zwei weitere „Treffpunkte Vielfalt". Und auch bei den anderen Genossenschaften gibt es „grüne Schritte": Die EWG Berlin-Pankow beherbergt seit drei Jahren Bienenstöcke an ihrer Geschäftsstelle. Auch beim WBV Neukölln, der bbg und der Köpenick Nord wird bereits eigener Honig geerntet. Bei der Merkur gibt es eine Arbeitsgruppe Naturschutz für das Projekt „Merkur blüht". Die Berolina hat sogar eine neue Stelle geschaffen, bei der es u.a. um Maßnahmen zum Wohnumfeld, Vorgärten und Bienen in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern geht. Blumenwiesen, die nur noch zweimal im Jahr gemäht werden und Insektenhotels wie bei der IDEAL gibt es inzwischen auch bei anderen Genossenschaften. Tendenz: steigend.

www.berlin.deutschland-summt.de
www.stiftung-mensch-umwelt.de
www.nabu.de

Berlin summmmt!

STIFTUNG für Mensch & Umwelt

UNSER WORKSHOP „BAUPHYSIK"

Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Wir verschenken unseren Workshop an Kitas und Schulen. Neben den Kursen hat unsere Workshopleiterin auch einen offenen Experimentierstand konzipiert, der regelmäßig auf Kita- und Schulfesten zum Einsatz kommt.

SIE SIND INTERESSIERT?
Lehrer, Erzieher und Eltern können sich telefonisch melden bei Monika Neugebauer 030 / 3030 2105 oder per E-Mail: monika.neugebauer@gilde-heimbau.de.

BITTE VORMERKEN:

16. NOVEMBER FAMILIENNACHMITTAG IM MUSIKINSTRUMENTEN-MUSEUM

Ausführliche Informationen zum Programm gibt es in der nächsten Ausgabe.

Kulturkirche Neuruppin mit Fontane-Figuren

© Marten Koerner

Landpartie

RUNTER VOM SOFA – AUF FONTANES SPUREN

In diesem Jahr feiern wir den zweihundertsten Geburtstag Theodor Fontanes. Er war Apotheker, Menschenkenner, Journalist und Schriftsteller. Seine Romane und Gedichte werden bis heute gelesen. Der Mark Brandenburg hat er mit seinen „Wanderungen" ein Denkmal gesetzt und seine Leser gelehrt, ihre Schönheit zu sehen.

FONTANE.200

Fontane als Wortsampler, Schreibdenker und Textprogrammierer. Fontane, der vom journalistischen und später literarischen Schreiben leben musste, war ein Schriftsteller im buchstäblichen Sinn. Ein Allesnotierer und Vielkorrigierer, der mit der Feder in der Hand auf dem Papier dachte und dem Text die Führung überließ – und, wenn ihm einmal gar nichts mehr einfiel, als „Zwischenpause" am Schreibtisch Fangeball spielte. Die Ausstellung lädt dazu ein, Fontanes literarisches Werk auf unterhaltsame und ungewöhnliche Weise (neu) zu entdecken.

Museum Neuruppin, August-Bebel-Str. 14/15, 16816 Fontanestadt Neuruppin. **Öffnungszeiten bis 30. Dezember 2019:** Mo, Do bis So, Feiertag 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 19 Uhr (17 – 19 Uhr freier Eintritt), Di geschlossen. **Eintritt:** 8,50 Euro, erm. 6 Euro, Familienkarte 12 Euro. **Mehr Infos:** z. B. über die künstlerische Installation auf dem Schulplatz in Neuruppin, eine fotografische Spurensuche im Ruppiner Land oder Fontanes Pflanzen unter: **www.fontane-200.de**

THEATERPROJEKT AUF DEM SCHIENENWEGE

Theodor Fontane wurde 1870 wegen des Verdachts der feindlichen Spionage von den Franzosen verhaftet und auf die Festung der Atlantikinsel Oléron verschleppt. Ein Theaterstück über seine Erlebnisse im Deutsch-Französischen Krieg wird nun an originalen Schauplätzen geprobt. Mit einem Theaterzug geht die Vorstellung „Souvenir 1870" auf eine Gastspielreise zu Bahnhöfen in drei Bundesländern.

Premiere: 3. August 2019 um 20 Uhr in Senftenberg. Bis Anfang September folgen weitere Aufführungen u.a. in Cottbus, Neuruppin, Stendahl, Potsdam.

www.fontane-200.de/de/souvenir-1870

APOTHEKENMUSEUM IN COTTBUS

Theodor Fontane war, bevor er diesen Beruf 1849 aufgab, Apotheker. Anlässlich seines 200. Geburtstages erzählt das zweitgrößte Apothekenmuseum Deutschlands mit einer Sonderausstellung, welche Bedeutung der Beruf des Apothekers im 19. Jahrhundert hatte, wie man Apotheker wurde und welche Arzneien es gab.

Brandenburgisches Apothekenmuseum in Cottbus e.V., Altmarkt 24, 03046 Cottbus. **Öffnungszeiten bis 30. Dezember 2019:** Di bis Fr 11 – 14 Uhr, Sa und So 14 und 15 Uhr (nur mit Führung). **Eintritt:** 5 Euro/ 6 Euro mit Verkostung, erm. 2,50 Euro, Kinder 1,50 Euro. **www.brandenburgisches-apothekenmuseum.de**

FONTANE.KULINARIK – FONTANE KULINARISCH ERLEBEN

Zum runden Geburtstag Theodor Fontanes zeigen sich auch die Gastronomen im Ruppiner Seenland literarisch-fantasievoll und bieten verschiedene Variationen der Lieblingsspeise(n) Theodor Fontanes an. Gekocht wird mit typischen Zutaten aus der Brandenburgischen Küche, die zu Zeiten Fontanes eine wichtige Rolle spielten, wie Schwarzwild oder Gans, Hecht oder Krebse. Die teilnehmenden Restaurants und Hotels finden Sie hier: **www.ruppiner-reiseland.de/fontane-200/**

Museum Neuruppin

© Kienzle / Oberhammer

Fontane kulinarisch erleben

© Tourismusverband Ruppiner Seenland
Foto: Michelle Engel

Picknick à la Fontane © Stefanie Kammer

Dreharbeiten zu „Die Entdeckung der Heimat – Fontanes Wanderungen durch die Mark Brandenburg" © rbb / Oliver Ziebe

PICKNICK MIT LITERATUR-KULTUR

Neben Fontanes Schreibkunst gibt es 2019 auch die Lebenskunst des Autors zu entdecken. Dieser Gedanke steht hinter den drei Fontane-Picknicks, die vom Landkreis Elbe-Elster gemeinsam mit Herzberg, Elsterwerda und Mühlberg veranstaltet werden. Die bunten Kultur-Kaffeekränzchen im Grünen machen den Schriftsteller auf malerische und verspielte Art erlebbar. Gaumenfreuden und Dichtkunst. Alles im schönen Ambiente liebevoll arrangiert.

Termine: 20., 21. Juli und 11. August 2019, 16 Uhr. **Voranmeldung und Information:** kulturamt@lkee.de, Tel.: 035 35 / 46 51 00. **www.fontane-200.de/de/picknick-a-la-fontane-3**

RBB-MEHRTEILER AUF DEN SPUREN FONTANES

In der Geburtsstadt Theodor Fontanes, in Neuruppin, haben im Mai die Dreharbeiten zum rbb-Fünfteiler „Die Entdeckung der Heimat – Fontanes Wanderungen durch die Mark Brandenburg" begonnen. Die fünf Bände Theodor Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg" geben die Route vor. Sie führen das Autorenteam in die „Grafschaft Ruppin", ins Oderland, Havelland, Spreeland und zu den „Fünf Schlössern". Der Weg führt von Neuruppin, Letschin oder Stechlin über Glindow, Caputh und Ribbeck bis nach Bad Saarow, Liebenberg und Gröben. Die Ausstrahlung ist für Dezember 2019 geplant.

Buchtipps

FONTANES FRAUEN

© be.bra verlag

Theodor Fontane war zeitlebens fasziniert von Frauen, deren Lebensweg jenseits der gesellschaftlich vorgegebenen Bahnen verlief. Einigen von ihnen hat er in seinen Büchern ein literarisches Denkmal gesetzt.

Robert Rauh ist an Originalschauplätze gereist, um dem Schicksal von fünf dieser Frauen nachzuspüren. So besucht er die Schlösser Zerben und Benrath, in denen einst die „reale" Effi Briest liebte und lebte. Er verfolgt den bis heute ungelösten Fall der Grete Minde, die in Tangermünde grausam hingerichtet wurde. Und er reist nach Köpernitz und Hoppenrade, wo Karoline de La Roche-Aymon und die legendäre „Krautentochter" sich in Affären und Intrigen verstrickten. Dabei fördert er bisher unbekannte Details zu Tage.

Fontanes Frauen, Fünf Orte – fünf Schicksale – fünf Geschichten, Robert Rauh. **be.bra verlag.** 256 Seiten. **Preis:** 22 Euro. **ISBN:** 978-3-86124-716-6

MIT DEM FAHRRAD AUF FONTANES SPUREN

© be.bra verlag

Bei seinen „Wanderungen" war Theodor Fontane meist zu Fuß und in der Kutsche unterwegs. Wer heute auf den Spuren des Dichters die reizvollen Gegenden Brandenburgs erkunden möchte, der nimmt am besten das Fahrrad. Therese Schneider hat siebzehn einladende Touren zusammengestellt, die durch malerische Landschaften und zu geschichtsträchtigen Orten führen.

Neben ausführlichen Streckenbeschreibungen und nützlichen Serviceinformationen (Kultur, Einkehr und Übernachtung) bietet das Buch auch Hintergrundwissen zu dem, was Fontane beschrieb und was davon heute noch zu sehen ist.

Mit dem Fahrrad auf Fontanes Spuren – Radwanderungen durch die Mark Brandenburg, Therese Schneider. **be.bra verlag.** 256 Seiten, 364 Abb. 17 Karten. **Preis:** 16 Euro. **ISBN:** 978-3-86124-722-7

DER KINDERLEICHTE FONTANE

© Aufbau Verlag

Den Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland und seinen Birnbaum kennt jedes Kind. Aber Fontane hat jungen Lesern noch mehr zu bieten: In seinen Geschichten kommen auch ungewohnte Worte vor – da heißt Liebe mitunter noch „Minne"; es brennt noch kein elektrisches Licht, flackernde Kerzen und stinkende Petroleumlampen erhellen die Abende; wer damals verreisen wollte, musste in eine rumplige Postkutsche klettern, die auf unbefestigten Straßen stundenlang unterwegs war.

Gotthard Erler hat die schönsten Geschichten und Gedichte für Kinder gesammelt, und Sabine Wilharm hat sie zärtlich-witzig illustriert.

Der kinderleichte Fontane, ausgewählt von Gotthard Erler. **Aufbau Verlag.** 128 Seiten mit 51 Abbildungen. **Preis:** 22 Euro. **ISBN:** 978-3-351-03773-4

© be.bra Verlag

© fLotte Berlin

Buchtipp

ZWISCHEN BETTLERN UND BOHÈME

Egon Erwin Kisch (1885–1948) ist als „rasender Reporter" des pulsierenden Berlins der Zwanzigerjahre und Schriftsteller bis heute eine Legende. Nach dem Reichstagsbrand wurde er festgenommen und anschließend in sein Heimatland nach Prag abgeschoben. Danach lebte er in Paris, nahm am spanischen Bürgerkrieg teil und emigrierte nach Mexiko. 1946 kehrte er nach Prag zurück, wo er 1948 starb.

Über 30 Texte mit seinen Beobachtungen und Erlebnissen vor allem aus dem Berlin der Jahre 1921 bis 1933 sind für dieses Buch ausgewählt worden. So begleitet er eine Polizeistreife, besucht Cafés und Tanzdielen, wundert sich über modische Eskapaden, geht ins Theater, zum Sechstagerennen, hört einen Boxkampf im Radio, streift durch Alteisenlager oder wirft einen Blick ins städtische Leichenschauhaus.

Zwischen Bettlern und Bohème, Egon Erwin Kisch, herausgegeben von Gabi Wuttke. **be.bra verlag.** 144 S., 16 Abb. **Preis:** 12 Euro. **ISBN:** 978-3-89809-151-0

flotte-berlin.de

FREIE LASTENRÄDER FÜR BERLIN

Seit dem Sommer 2017 gibt es das fLotte Team, eine Gruppe von Lastenrad-Begeisterten im ADFC Berlin und schon im März 2018 ging das Verleihsystem fLotte für freie Lastenräder in Berlin offiziell an den Start. Mittlerweile gibt es über 50 fLotte Lastenräder in zehn Bezirken und es werden ständig mehr.

„Wir wollen, dass Menschen erfahren, wie man ohne Auto gut leben kann, auch beim wöchentlichen Großeinkauf, dem Kindertransport und dem kleinen Umzug. Wir wollen ein Berlin mit weniger Autoverkehr und mehr Raum für Menschen", erklärt Thomas Büermann vom ADFC das Projekt.

Starthilfe bekamen die Berliner von freien Lastenrad-Projekten in anderen deutschen Städten, insbesondere aus Köln und Hannover. Von der positiven Resonanz ist das Hauptstadt-Team überwältigt. Sie spornt auch an, die fLotten Lastenräder an noch mehr Standorten und in weiteren Bezirken bereitzustellen.

JEDE HILFE ERWÜNSCHT

Für den Ausbau ist jede Hilfe erwünscht: Paten, Standorte, Sponsoren und Menschen, die im Team mitarbeiten wollen. Und Partner, z. B. Kiezinitiativen, die ihr Lastenrad verleihen oder planen eines anzuschaffen. Händlergemeinschaften, die für ihre Kundschaft ein Lastenrad bereitstellen, sich aber nicht mit den Details des Ausleihens belasten wollen.

KOSTENLOSE NUTZUNG

Die Nutzung ist kostenlos (Spenden sehr willkommen!) und denkbar einfach: Auf flotte-berlin.de registrieren, das passende Lastenrad am passenden Standort buchen und los geht's!

www.flotte-berlin.de

© fLotte Berlin

© AKUD

Die gute Idee

BIS ES MIR VOM LEIBE FÄLLT E.V.

Reparieren oder Verändern um zu erhalten ist das Motto des Ateliers und Vereins „Bis es mir vom Leibe fällt". Zu kurz, zu klein, zu groß, eingerissen – ein erfahrenes Team handwerklich versierter Designerinnen und designerisch begabter Schneiderinnen steht jenen, die nicht selbst Hand anlegen wollen oder können, mit seiner Kreativität und Fertigkeit zur Verfügung.

Das Repertoire reicht von einfachen Änderungs- und anspruchsvollen Restaurationsarbeiten über die Entwicklung neuer Reparaturideen bis zum Updaten und Upcyceln. Bei alldem verfolgen sie das Ziel, die bearbeiteten Stücke (wieder) zu neuen Lieblingsteilen zu machen.

„Wir arbeiten an nachhaltiger Alltagskultur im Bereich Textilien und Kleidermode. Unser Ziel ist, die Reparatur- und Gestaltungsgrundsätze weiterzuentwickeln, zu verbreiten und auf andere Lebensbereiche zu übertragen", erklärt Vorstand Lisa Prantner die Vereinsziele.

Dies geschieht vor allem durch die offene Werkstatt für Vereinsmitglieder, das Workshop-Angebot für Schulen und andere Bildungsstätten, die Beratung Veränderungswilliger, diverse Veranstaltungen zum Ändern und Reparieren als Umgangsform mit der Welt, die Bewahrung alter und Entwicklung neuer Handwerkstechniken und die Zusammenarbeit mit ähnlichen Initiativen.

PREISGEKRÖNT

„Bis es mir vom Leibe fällt" wurde mit dem Bundespreis Ecodesign 2012, dem Green Buddy Award der Stadt Berlin 2017, der Spitzen Nadel 2018 von INKOTA und mit dem 1. Platz des RE-USE Wettbewerbs des Senats für Umwelt und Verkehr der Stadt Berlin 2018 ausgezeichnet. Nominiert für den ZEIT WISSEN PREIS, Kategorie Handeln, 2019.

BIS ES MIR VOM LEIBE FÄLLT, Veränderungsatelier, Frankenstr. 1, 10781 Berlin. **Öffnungszeiten:** Mo: 10 – 17 Uhr, Di bis Fr: 10 – 19 Uhr, Sa: 11 – 16 Uhr. **Tel.:** 23 62 97 16. **Offene Veränderungswerkstatt:** 1. und 3. Samstag im Monat. **Tel.:** 23 62 97 14. **www.bisesmirvomleibefaellt.com**

Made in Berlin

EXTRATAPETE

Ganz früher war Tapete, dann kam Raufaser, danach Farbe direkt auf den Putz und nun liegt die individuelle Tapete im Trend. Daran ist auch der Schweizer Grafiker Matthias Gerber nicht ganz unschuldig. Nach dem Abschluss der Grafikfachklasse an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern kam er nach Berlin und gründete hier 2002 gemeinsam mit Kathrin Kreitmeyer „Extratapete": „Wir wollten Tapeten aus dem Winterschlaf holen und sie als Designobjekte etablieren. Seitdem sind einzigartige Kollektionen entstanden", erzählt Matthias Gerber. Mittlerweile haben einige Modelle Kultstatus erreicht, zu sehen z. B. im Schokoladenladen Docura oder in den 24 historischen Hotelzimmern des Sheraton Fuschlsee Hotels in Salzburg. Für Berlinfreunde gibt es natürlich die Berlin-Karte und die Berliner-Mauer-Karte für die Wand. **www.extratapete.de**

Fotos: Extratapete

© BWSG.de

25 PROZENT SPREE-RABATT*
11,25 EURO (STATT 15 EURO)

37 PROZENT ARCHITEKTOUR-RABATT*
18,35 EURO (STATT 29 EURO)

STICHWORT: WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFTEN BERLIN
*** MAXIMAL 4 PERSONEN**

Coupon ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

Foto: Stage Entertainment/Morris Mac Matzen

20 PROZENT RABATT

MAMMA MIA!

TICKETS: 01805 114 113
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT

Sommerzeit – Wasserzeit

CITY-SPREEFAHRT & ARCHITEKTOUR

CITY-SPREEFAHRT (1 STUNDE)

Auf der Spree durch das Zentrum der Stadt: Vom Berliner Dom geht es durch die Mühlendammschleuse, entlang Nikolaiviertel, Museumsinsel, Reichstag, Parlamentsviertel und Hauptbahnhof, zum Haus der Kulturen der Welt.
Zeiten: 10 x täglich (bis 3. November), ab 11.15 Uhr, letzte Fahrt um 19.15 Uhr.

ARCHITEKTOUR (2 ½ STUNDEN)

Auf dem Wasser Richtung Osten: Berliner Dom, Fernsehturm, Nikolaiviertel, Mühlendammschleuse; zurück zum Start und weiter Richtung Westen: Museumsinsel, Monbijoupark, Tränenpalast, Regierungsviertel, Hauptbahnhof, Haus der Kulturen der Welt und zurück. Danach folgt ein ca. anderthalbstündiger, geführter Landgang über die Museumsinsel mit einem erfahrenen Stadtführer.
Termine: 14./28. Juli, 11./25. August, 15./29. September, 13./27. Oktober jeweils von 11.15 bis ca. 13.45 Uhr. **Abfahrt:** Anlegestelle „Alte Börse", ggü. Burgstr. 27, Nähe S-Bahnhof „Hackescher Markt". **Reservierung:** 030/651 34 15. **Stichwort:** „Wohnungsbaugenossenschaften Berlin".
www.bwsg-berlin.de

Estrel Festival Center Berlin

ELVIS – DAS MUSICAL

Der weltweit erfolgreichste Solo-Künstler wurde nur 42 Jahre alt und prägte mit seiner Musik Generationen: Elvis Presley. Um dem „King" ein musikalisches Denkmal zu setzen, ging „ELVIS – Das Musical" 2015 erstmals auf Tournee. Bis heute haben über 400000 Zuschauer die Show bejubelt. Vom 31. Juli bis 8. September 2019 ist sie auch endlich wieder auf der Bühne im Estrel Berlin zu sehen. Die Zuschauer erwartet eine aufregende Zeitreise durch sein gesamtes musikalisches Repertoire – von Gospel über Blues bis hin zum Rock'n'Roll. „ELVIS – Das Musical" hat mit Grahame Patrick den weltweit besten Elvis-Darsteller in seinen Reihen. Nahezu alle Hits – darunter „Love Me Tender", „Jailhouse Rock" und „Suspicious Minds" – verbinden sich mit kurzen Stationen aus dem Leben des „Kings" zu einer Handlung.

VORZUGSPREIS FÜR GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER

Vom 31. Juli bis zum 8. September 2019 (außer Samstag): 29 Euro nach Verfügbarkeit in der bestmöglichen Kategorie.
Konzertbeginn: Mi bis Sa 20.30 Uhr, So 19 Uhr. **Estrel Festival Center Berlin,** Sonnenallee 225, 12057 Berlin. **Tickets:** 030/68 31 68 31 oder E-Mail: ticket@estrel.com. **Stichwort:** Genossenschaften.
www.stars-in-concert.de

Theater des Westens

MAMMA MIA! WIEDER IN BERLIN!

20 Jahre nach der Weltpremiere in London kehrt eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten nach Berlin zurück: MAMMA MIA! mit den Hits von ABBA sorgt vom 22. September bis zum 25. März 2020 im Stage Theater des Westens wieder für gute Laune.

Mittlerweile haben mehr als 60 Millionen Menschen in 440 Städten und in 16 verschiedenen Sprachen das mitreißende Musical gesehen. 22 Superhits von ABBA wie „Dancing Queen", „Take a chance on me" und natürlich „Mamma Mia" erzählen die Geschichte um Donna und ihre Tochter Sophie so raffiniert, als ob sie eigens für das Musical geschrieben worden wären. Ein furioses Theater-Vergnügen voller Glücksgefühle.

RABATT FÜR MITGLIEDER

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder pro Ticket auf den Nettopreis in den Preiskategorien 1-3 bis 25. März 2020 (nach Verfügbarkeit).
Stage Theater des Westens, Kantstr. 12, 10623 Berlin. **Ticket-Tel.:** 01805 / 114 113 (0,14€/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42€/Min.). **Stichwort:** Genossenschaften. **Tickets online:** www.musicals.de/mmberlin (Kosten für Hinterlegung: 2,90 Euro, Versand: 4,90 Euro pro Auftrag).

Impressum:
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH | Auflage: 58000 | Berlin, Sommer 2019

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C104586

Weißt du was ...?!

Vulkanausbruch

Bei einem Vulkanausbruch bahnt sich heißes, flüssiges Gestein, das Magma (später Lava), aus dem Erdinneren einen Weg nach außen. Für deinen Vulkan brauchst du: 2 bis 3 Stangen Knete, Backpulver, Paprikapulver, Spülmittel, Essig, 1 dicken Buntstift, 1 Teller, 1 Teelöffel, 1 kleines Glas, evtl. 1 Zahnstocher. Forme zuerst einen Berg aus Knete. In die Mitte bohrst du mit einem Buntstift ein großes Loch, den Vulkanschlot. Achtung: nicht ganz bis zum Boden durchbohren! Stelle den Vulkan auf den Teller. **Mische je einen Teelöffel Paprika- und Backpulver und fülle damit den Schlot bis zur Hälfte. Gib 2 Tropfen Spülmittel dazu. Gieße etwas Essig in das Glas.** Wenn du nun etwas Essig aus dem Glas in den Schlot füllst, bricht der Vulkan sofort aus. Die schäumende Lava quillt aus dem Schlot hervor und wälzt sich den Berg hinab. Das Backpulver mit Essig erzeugt Sprudelgas, das die Seife aufschäumt. Rühre mit dem Zahnstocher im Schlot herum, um Verklumpungen zu lösen. Mit etwas Essig bricht der Vulkan erneut aus.

Wissenswert

Wer hat das Picknick erfunden?

Das Picknick, so wie wir es heute kennen, gibt es seit dem 17. Jahrhundert. Die Franzosen und die Engländer streiten sich bis heute, wer es erfunden hat. Um der Langeweile am Königshof zu entkommen, aßen die Adligen zur Abwechslung gern im Freien. Der Begriff „Picknick" (französisch: pique-nique) kam sogar ins Wörterbuch: eine Mahlzeit, die dem Vergnügen dient und zu der jeder etwas mitbringt. Zu einem Vergnügen für alle wurde das Picknick im 19. Jahrhundert in Großbritannien. Queen Victoria speiste sehr häufig draußen. Die Fabrikarbeiter sehnten sich ebenfalls nach frischer Luft, da es in den Städten immer enger wurde. Die Briten haben damals den Picknickkorb erfunden, der Porzellangeschirr, Silberbesteck und eine Decke enthielt. Lord Sandwich hat sich das belegte Brot ausgedacht, das wir mit einer Hand halten können. Reinhold Burger aus Deutschland ließ sich 1903 die Thermoskanne patentieren. Und der Amerikaner Earl Tupper erfand in den 1930er Jahren eine Frischhalte-Dose aus Kunststoff – die Tupperdose war geboren.

Lesetipp

Pflanz dich glücklich – 37 Ideen für den Garten

Ein kleiner Garten bringt viel Glück: In diesem Buch erfahrt ihr, was ihr wie, wann und wo pflanzen könnt – auf dem Balkon oder auf dem Fensterbrett und natürlich auch im Garten. Dazu bekommt ihr viele lustige Tipps, was sich sonst noch mit Pflanzen alles anstellen lässt: mit Pflanzenblättern drucken, mit Blütenblättern Bilder gestalten, Kosmetik aus Obst und Gemüse herstellen, herausfinden, welche Blüten man essen kann, Vasen und Blumentöpfe upcyclen und vieles mehr. dtv junior, ISBN 978-3-423-71773-1, 9,95 Euro

Abb.: © www.dtv.de, Silke Schmidt

Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite

TIERE IN UNSEREN ANLAGEN

Ahorn-Rindeneule: erst Raupe, dann als Nachtfalter unterwegs

Wir freuen uns immer, wenn Sie uns Naturfotos aus den Anlagen senden. So auch über diese Schnappschüsse von Alex Braun aus der WA 015 (oben) und Anette Winzer aus Lichterfelde West (unten).

Haben Sie auch interessante, ungewöhnliche oder einfach nur schöne Aufnahmen in unseren Anlagen gemacht? Dann freuen wir uns über Ihre Zusendung, **bitte per Mail an: heidi.gaede@bbg-eg.de.**

Eichhörnchen zu Besuch

bbg SPORTLICH

BBG-TEAM ERREICHT 4. PLATZ BEIM BEA-GENOSSENSCHAFTSCUP

Nach rund 4-monatiger Vorbereitungszeit, mit Trainingseinheiten unter Leitung durch Trainer von ALBA Berlin, fand am 18. Mai 2019 der von der Berliner Energieagentur organisierte BEA-Cup 2019 statt.

Austragungsort waren die Freiluft Basketball-Courts im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark. Die Siegerehrung fand im Rahmen des Viertelfinal Playoff-Spiels zwischen ALBA Berlin und Ulm, in der Mercedes-Benz-Arena in einer Spielpause direkt auf der Spielfläche statt. Die teilnehmenden Mannschaften bestanden aus Mitarbeitern von insgesamt sieben Berliner Baugenossenschaften. Gespielt wurde „Jeder gegen Jeden".

Das perfekt organisierte Turnier fand bei bestem Wetter statt und wurde von allen Beteiligten mit viel Spaß und Ehrgeiz genossen. Trotz hohem Einsatz und intensiver Vorbereitung reichte es für die **bbg** diesmal leider nur für einen vierten Platz – wir arbeiten daran und werden sicher auch im kommenden Jahr dabei sein.

Thomas Engler, Servicebüro Nord-West

B2RUN

Am 8. August 2019 ist es wieder soweit

Zum elften Mal findet in Berlin der Firmenlauf B2Run rund um das Olympiastadion mit Ziellauf im Stadion statt. Die bbg nimmt auch wieder teil und zwölf Mitarbeiter gehen die 6 km-Strecke nicht nur sportlich an, auch der gemeinsame Spaß steht hier im Vordergrund.

Wir freuen uns über jede Unterstützung! Der Eintritt in das Stadion ist frei und entlang der Strecke darf auch angefeuert werden. Ab 18:30 Uhr geht es los. Infos zur Strecke und Weiteres erhalten Sie auch auf **www.b2run.de** oder bei **Carola Wendlandt, Tel.: 83 00 02-43.**

Freikarten-Verlosung!

© ISTAF/camera4

FREIKARTEN FÜR ISTAF OUTDOOR 2019

Liebe Mitglieder! Wir verlosen Freikarten für das ISTAF am 1. September 2019 im Berliner Olympiastadion.

Wenn Sie an Karten interessiert sind, dann melden Sie sich bitte **bis zum 31. Juli** per E-Mail an: veranstaltungen@bbg-eg.de oder schriftlich an **bbg**, Pacelliallee 3, 14195 Berlin, Stichwort: ISTAF. Die Eintrittskarten werden wir Ihnen nach der Verlosung schnellstmöglich zusenden; eine Absage erfolgt nicht. Bitte vergessen Sie nicht, uns Ihre Adresse mitzuteilen.

Da uns nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung steht, werden wir die Karten verlosen. Pro Mitglied sind höchstens zwei Karten möglich!

Und – **bitte** – bestellen Sie die Karten nur dann, wenn Sie an diesem Event tatsächlich teilnehmen und die Plätze nutzen werden. Die Karten haben einen Preis, der von der **bbg** getragen wird. Echte Interessenten werden es Ihnen danken! Weitere Infos auch auf www.istaf.de.

Ihre bbg

MITGLIEDER FÜR MITGLIEDER

„EINSTEIGER-BROT-BACKKURS“

Vollwertig backen mit Natursauerteig

Foto: Bärbel Strey

Foto: Bärbel Strey

Die Zeit ist reif, für eine neue, alte Art zu backen! Natürliches Brot selber backen – Brot wie zu Omas Zeiten.

Brot ist ein großes Thema. Geschmack und Vielfalt in Deutschland gelten als einzigartig. Doch viel davon ist Blendwerk. Es braucht nur sehr wenige Zutaten für ein „gutes Brot“, keine „Treibstoffe“ und Backmittel-Zusätze. Mit unserem Workshop möchten wir dazu anstiften, die Zukunft unseres ältesten und wichtigsten Lebensmittels – im wahrsten Sinne – in die eigenen Hände zu nehmen! Wir begleiten Sie auf dem Weg zu einer guten eigenen Sauerteigkultur aus Roggen oder Weizen/Dinkel, vermitteln praktische Tipps, werfen einen Blick über den Tellerrand der großen Sauerteigwelt und geben Ihnen mehr als ein paar gute Sauerteigbrot-Rezepte mit auf den Weg.

Über Sauerteig könnte man wochenlang erzählen. In dem „Crashkurs“ erfahren Sie das Wichtigste zum Thema für zu Hause. Wer unsere Leidenschaft für gutes Brot teilt, wer selbst Hand anlegen möchte, wer auf nette Menschen treffen will, wer neue Rezepte sucht, wer ein paar Stunden mit „Gleichgesinnten“ verbringen will … und so weiter – es gibt viele Gründe sich für einen Workshop anzumelden! Wir (Marlies & Bärbel) freuen uns auf Sie. Die „Runde“ ist offen für blutige Anfänger und jahrelange Brotbackliebhaber, für Jung und Alt.

Gutes Brot ist nicht kompliziert, es braucht nur die richtigen Handgriffe, Geduld und etwas Wissen. Es ist ganz einfach: Werden Sie zum „Selberbäcker“ – wir zeigen Ihnen, wie das geht. Nehmen Sie Ihr Brot selbst in die Hand. Weil Sie es können. Weil es einfach ist. Weil es schmeckt. Am liebsten würden wir die ganze Welt zum frisch & fröhlichen Brotbacken verführen. Geht natürlich nicht. Aber die Backkurse im „Machon-Eck“ (wir gehen übrigens in die 6. Runde) sind ein guter Anfang!

Themenschwerpunkte:

- Anleitung zur Herstellung des eigenen Sauerteigansatzes, es gibt „Starthilfe“ – dafür bitte ein leeres Schraubglas mitbringen,
- Praktikable Techniken, Sauerteig optimal zu Hause zu führen,
- Mehrkornbrotherstellung mit Sauerteig,
- Erfahrungs- und Rezepttausch,
- Manuskript zum Nachlesen und Nachbacken

Es gibt immer einen Tee oder Kaffee und etwas zum Probieren!

Bitte bedenken Sie bei der Anmeldung, dass diese verbindlich ist – die Plätze sind begrenzt und begehrt. Falls etwas dazwischen kommt, bitte rechtzeitig absagen.

12. Oktober 2019 | 11 Uhr
„Einsteiger-Brot-Backkurs“
für Erwachsene und Kinder –
vollwertig backen mit Natursauerteig
ORT: „Machon-Eck“, Kurfürstenstr. 67, 12105 Berlin
DAUER: 2,5 Std.
KOSTEN: 5,- € p.P., vor Ort zu zahlen.

Anmeldungen bitte bis 5. Oktober im Conciergebüro bei Frau Strey, Tel.: 700 740 33 oder E-Mail: Concierge.Machoneck@bbg-eG.de

Bärbel Strey, Concierge „Machon-Eck“

GEBURTSTAGSKINDER

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der Monate April, Mai und Juni 2019.

EINER VON UNS

Martin Müller

Liebe Mitglieder, Mieter und Kollegen, ich möchte mich Ihnen als neuer Mitarbeiter der bbg vorstellen.

Mein Name ist Martin Müller, ich bin 34 Jahre alt, gelernter Einzelhandelskaufmann und wohne bereits bei der **bbg** seit 2014.

Als Hauswart habe ich am 1. April 2019 meine Tätigkeit für die Wohnanlagen 18, 28, 30 und 74 in Mariendorf aufgenommen. Zuvor war ich bereits für eine Hausverwaltung im Bereich Hauswartservices tätig und habe die Chance genutzt, als in meinem Lebensumfeld die Position neu besetzt wurde. Vom ersten Arbeitstag an wurde ich von allen Kollegen und den Mitgliedern herzlich aufgenommen.

Ich freue mich sehr auf die abwechslungsreichen Aufgaben, neuen Herausforderungen und kümmere mich gerne um die Anliegen der Mitglieder.

Martin Müller,
Hauswart WA 18, 28, 30, 74

VERANSTALTUNGSNEWS

Neue Termine „Lichtenberger Opernkreis“

Unterstützt vom „Margareta-Spettmann-Verein e. V.“.

24. August 2019
„Otello“, Dramma per musica in drei Akten von Gioachino Rossini (1816)

21. September 2019
„Les Troyens“, Grand opéra in fünf Akten von Hector Berlioz

Die Veranstaltungen mit Klaus-Jürgen Böhme finden jeweils von 14:30 – 17 Uhr im „bbg-scheffel-treff“ statt: Scheffelstraße 14, 10367 Berlin Anmeldung bei Herrn Böhme, 51 05 10 39 (Anrufbeantworter)

VERANSTALTUNGSTIPP

Neue Termine Erzählcafé Transit im Wedding

Die nächsten Termine:

20. Juli, 31. August, 28. September 2019 jeweils um 15 Uhr

LEITUNG: Lisa Schell

ORT: Bürgersaal, im Karl-Schrader-Haus, Malplaquetstr. 15, 13347 Berlin

Unterstützt vom „Margareta-Spettmann-Verein e. V.“.

Weitere Informationen bei Frau Eiling, **Tel.: 83 00 02-51** oder unter **www.erzaehlcafe-berlin.de**

VERANSTALTUNGSTIPP

EINLADUNG ZUM MITGLIEDERKONZERT 2019

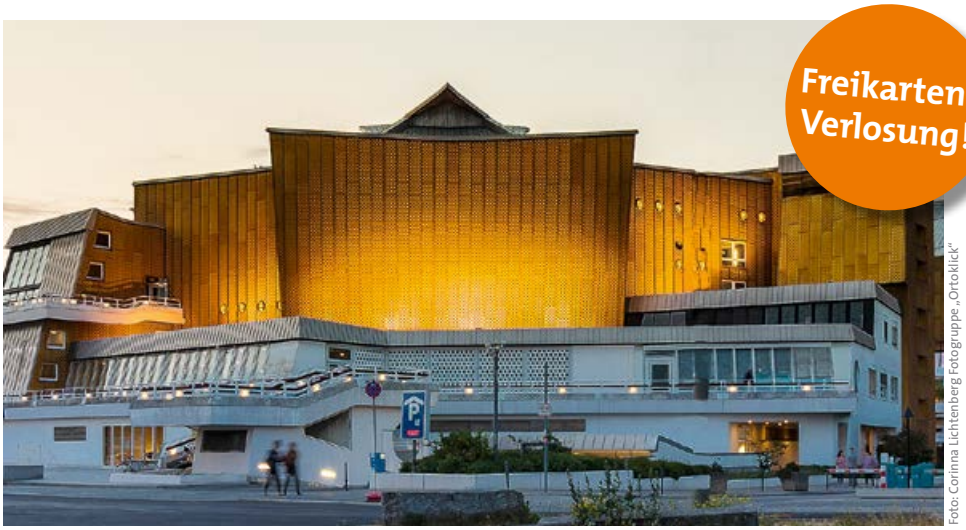


Foto: Corinna Lichtenberg Fotogruppe „OrtoKlick“

Liebe Mitglieder, wir laden Sie herzlich ein zu unserem Mitgliederkonzert der Genossenschaften am 29. September 2019 um 11 Uhr in die Philharmonie Berlin, Großer Saal. Die bbg stellt dazu Freikarten (zwei Karten pro Person) zur Verfügung.

Das Programm: „The golden Violin – Music of the 20's“

Das DKO lädt wieder zu einer besonderen Matinée in den Großen Saal der Philharmonie Berlin und entführt Sie dabei, gemeinsam mit dem Violinisten Daniel Röhn, in die sagenumwobene und aufregende Zeit der 20er-Jahre.

George Gershwin, Fritz Kreisler, Charlie Chaplin und Arthur Honegger: Das sind nur einige der schillernden Figuren, deren unsterbliche Werke von den frühen 20er-Jahren bis zu den Glanzzeiten von Hollywood, auf den Konzertpodien, aber auch im Kino und auf den Bühnen ein großes Publikum mit ihrem Orchestersound begeisterten.

Kartenwünsche mit Angabe des Namens und der Adresse bitte **bis zum 5. August** an E-Mail: veranstaltungen@bbg-eg.de oder schriftlich an die **bbg** Zentrale, Stichwort: Philharmonie.

Da uns nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung steht, werden wir die Karten verlosen. Die Eintrittskarten werden wir Ihnen nach der Verlosung schnellstmöglich zusenden; eine Absage erfolgt nicht.

Bitte bestellen Sie die Karten nur, wenn Sie an diesem Event tatsächlich teilnehmen und die Plätze nutzen werden. Die Karten haben einen Preis, der von der **bbg** getragen wird. Echte Interessenten werden es Ihnen danken!

29. September 2019 | 11 Uhr

Deutsches Kammerorchester Berlin
Daniel Röhn: Violine & Moderation
Gabriel Adorján, Violine & Leitung

Mehr unter www.dko-berlin.de

DAS HAT SICH GETAN

Neuer Spielplatz und Hochbeete in Reinickendorf (WA64, Zobeltitzstraße)

Unterstützt vom Margareta Spettmann-Verein

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

FAHRRADWERKSTATT VELOFIT ZU BESUCH IM KIDSCLUB IN BRITZ

Bei schönstem Frühlingswetter wurde eifrig geschraubt und geflickt.

Der Frühling ist da, die Sonne scheint, was gibt es Schöneres, als da mit dem Fahrrad zur Schule oder zum Einkaufen zu fahren oder am Wochenende einen kleinen Ausflug in die Natur zu machen! Das Fahrrad wird aus dem Keller geholt und es kann fast losgehen – aber wie war das doch gleich? Wie kontrolliere ich, ob die Bremsen richtig funktionieren? Was klappert dort die ganze Zeit? Und wie bekomme ich überhaupt wieder Luft in die platten Reifen?

Um diese und noch viele andere Fragen zu klären und gleich praktische Lösungen zu finden, waren Ende März zwei Mitarbeiter der Fahrradwerkstatt „Velofit“ aus Kreuzberg bei uns im Spielnest in Britz zu Besuch. Mit professionellem Werkzeug und Ersatzteilen standen sie mit Rat und Tat zur Seite, sodass alle einen Einblick bekommen konnten, wie z.B. das Flicken von Schläuchen funktioniert. Und so wurde den ganzen Morgen geschraubt, geflickt und neu bespannt, bis alles wieder rund lief. Nebenbei konnten sich die Kinder beim gemeinsamen Frühstück eine kleine Stärkung abholen. Gegen Mittag konnten bereits alle mit ihren Fahrrädern vom Hof brausen und haben vielleicht sogar eine Idee, wie sie das Eine oder Andere das nächste Mal schon ganz alleine reparieren können.

„Velofit“ ist ein Projekt der Berliner Stadtmission und bietet Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren die Möglichkeit, sich ein paar Euro dazu zu verdienen, indem sie – mit Unterstützung pädagogischer Fachkräfte – selbst Fahrräder reparieren können.

Schon seit einigen Jahren unterstützen diese Fachkräfte nun auch die Kinder (und die Erwachsenen) vom KidsClub dabei, ihre Fahrräder für die nächste Saison Sommer fit zu machen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei „Velofit“ und freuen uns, wenn wir die mobile Fahrradwerkstatt im nächsten Frühjahr wieder zu uns einladen können. Bis dahin wünschen wir allen eine gute Fahrt!

Nora Scharffenberg, Betreuerin der Berliner Stadtmission im KidsClub

TIERE IN UNSEREN ANLAGEN

Entenfamilie zu Besuch in Lichterfelde West

Wir freuen uns immer, wenn Sie uns Naturfotos aus den Anlagen senden. So auch über diesen Schnappschuss von Alexander Gawlitza.

Haben Sie auch interessante, ungewöhnliche oder einfach nur schöne Aufnahmen in unseren Anlagen gemacht? Dann freuen wir uns über Ihre Zusendung, **bitte per E-Mail an: heidi.gaede@bbg-eg.de.**

VeranstaltungsNEWS

Neu! PC-Grundlagen-Kurs insbesondere für Menschen ab 70

Wie wäre es, wenn Sie für Bekannte, Kinder und Freunde „online“ erreichbar wären? Sie wollen endlich auch an der digitalen Welt teilhaben? Hier sind Sie richtig!

Neulinge am PC erwerben Grundlagen Schritt für Schritt. Computer und Internet bieten auch für ältere Menschen viele Möglichkeiten, den Alltag zu erleichtern: E-Mails an die Enkel verschicken, Bestellungen im Internet aufgeben, Briefe schreiben... Mit dem Computer lassen sich viele Dinge schnell erledigen. Das Internet bietet zudem viele Informationsmöglichkeiten und eröffnet Menschen, die weniger mobil sind, neue Wege zur Teilhabe. Natürlich gibt es dabei auch vieles zu beachten. Zum einen ist die Technik für viele Menschen neu. Zum anderen gilt es natürlich, besonders beim Surfen im Internet, seine Geräte und Daten entsprechend zu schützen.

Der Seniorenkurs für Junggebliebene findet in einer kleinen Gruppe, 1 x wöchentlich 2 Stunden, mit individueller Betreuung durch unseren bewährten „Seniorencoach“, Norbert Trzebinski (**bbg**-Mitglied) statt. Er nimmt sich viel Zeit für die Fragen der Kursteilnehmer und berücksichtigt das individuelle Lerntempo seiner Schüler.

Lernen in netter Gesellschaft und angenehmer Atmosphäre zu einem geringen Beitrag. Spaß und Neugierde beim Mitmachen garantiert. Für das Internet ist es nie zu spät!

ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck“, Kurfürstenstr. 67, 12105 Berlin

Konditionen und Termine: bei Frau Strey, Tel.: 70 07 40 33.

Bärbel Strey, Concierge „Machon-Eck“

© Sigrid Grothe

Schnupperkurs im Bürgersaal
Basteln und Malen im Herbst für Weihnachten

Wir werken mit schönen und einfachen – gerne auch schon gebrauchten – Papieren, woraus wir etwas Eigenes herstellen, z.B. ein Bild, eine Briefkarte, eine Geschenkverpackung. Wir beschäftigen uns mit einfachen Mal- und Zeichentechniken und basteln auch, z.B. Sterne, vielleicht ein Mobile ...

Mit wenigen Mitteln können wir schöne Papierblumen herstellen, ein Leporello falten oder einen Druck erstellen. Seien Sie gespannt!

Es sind keine Grundkenntnisse erforderlich.

Bitte bringen Sie Buntstifte, Bleistifte, Kugelschreiber und Papier DIN A4 mit.

Schnupperkurs: Basteln und Malen
9. Oktober 2019 | 17 – 18:30 Uhr

KURSLEITERIN: Sigrid Grothe, Dipl.-Designerin, tätig als Grafikerin

ORT: Bürgersaal im Karl-Schrader-Haus, Malplaquetstraße 15, 13347 Berlin

KURSTEILNEHMER: jung oder älter, mit Freundin oder Freund, mit oder ohne Kind

Anmeldungen bitte bis 25. September bei Frau Eiling, Tel.: 83 00 02-51 oder E-Mail: Ingrid.Eiling@bbg-eG.de

Wir freuen uns auf Sie!

© irina_levitskaya_adobe.com

Am 6. Juni 1970 steigt der Song einer bislang unbekannten Band in die britischen Charts ein, der in 26 weiteren Ländern Spitzenpositionen erreicht.

Erstmals als Newcomer beim „Hollywood Music Festival" in Newcastle im Rahmenprogramm, löst die Band mit ihrem Auftritt eine absolute Euphorie aus. Die Medien sprechen vom größten Pop-Phänomen seit den Beatles.

Der Song feiert die sorglose Zeit mit Alkohol, Autos und Mädchen. Die Musik des Songs, ein Mix aus erdigen Rock-und Bluesklängen, gepaart mit lateinamerikanischen Musikelementen, ist eingängig – eine einfache Melodie mit Wiedererkennungswert.

Angepasst an die damaligen finanziellen Verhältnisse der Band sind auch die Instrumente, die zum Einsatz kommen, bescheiden: Es wird auf einem Weinkrug geblasen, einem verstimmten Klavier geklimpert, mit den Füßen auf dem Boden gestampft und ein Waschbrett malträtiert. Und weil das Lied für eine Platte etwas zu kurz ist, wird kurzerhand noch das Geräusch eines vorbeifahrenden Triumph-Sportwagens mit eingebaut.

Der Song erreicht durch sein perfektes Timing den Status des typischen Sommerhits und mit 30 Millionen verkauften Tonträgern gilt er bis heute als der erfolgreichste Sommersong der Geschichte.

Wie heißt der Song, den Sie vielleicht in diesen heißen Tagen mal wieder laut aufdrehen und wie lautet der Name der Band?

Die Auflösung finden Sie in der nächsten **bbg** intern.

Haben Sie die Lösung erraten? Dann senden Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Betreff „Sommerrätsel" – Heft 91 an Ingrid.Eiling@bbg-eG.de.

Es gibt 3 Büchergutscheine zu gewinnen. Einsendeschluss ist der **30. August 2019.**

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und stimmen einer Veröffentlichung ihres Namens in der nächsten **bbg** intern zu. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der **bbg** und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Auflösung unseres Rätsels in der Ausgabe Nr. 90: Osterspaziergang

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner der Büchergutscheine:
1. Platz: Frau Henkel
2. Platz: Herr Fink
3. Platz: Frau Schmidt

Vorschau bbg intern, Ausgabe 92
Redaktionsschluss: 23. August 2019

- Bauinvestionsplan
- Baumpflanzungen in den Wohnanlagen

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C104586

IMPRESSUM
Das bbg-Newsmagazin ist eine Publikation der bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG, Pacelliallee 3, 14195 Berlin | Redaktion und Fotos: bbg eG | Gestaltung und Satz: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH | Papier: Condat matt Périgord FSC® mix 115 g | Auflage: 10.160 Ex. | Erscheint vierteljährlich

Leserbriefe, egal, ob Anregungen, Lob oder Kritik, sind sehr willkommen. Schreiben Sie oder rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail:

bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG
Pacelliallee 3, 14195 Berlin
Tel.: (030) 83 00 02-16/-20 · Fax: -13
E-Mail: post@bbg-eG.de · www.bbg-eG.de

JULI – SEPTEMBER 2019

INFOS UND ANMELDUNGEN
Sofern nicht anders angegeben
bei Frau Eiling, Tel.: 83 00 02-51,
E-Mail: Ingrid.Eiling@bbg-eG.de
Bitte nur während der Ausflüge:
Mobil: 0151 / 19 55 56 60

FAMILIENAUSFLUG ZUM IRRLANDIA MITMACHPARK
© Andreas Klug

OPEN-AIR-KONZERT MIT „SCHULLE“
© Wolfgang Schulz

24. JULI 2019 | 8 UHR

AUSFLUG ZUM FORSTER ROSENGARTEN UND ZUM BRANITZER PARK

© SPSG, Hans Bach, Potsdam

Ein Ausflug für alle Gartenliebhaber und solche, die es werden wollen ...

Wir treffen uns um 7:45 Uhr an den Busparkplätzen am Preussenpark, Nähe U-Bahnhof Fehrbelliner Platz, Brandenburgische Straße (gegenüber der Westfälischen Straße) in 10707 Berlin.

Der Bus fährt um 8:00 Uhr ab.

Gegen 10:00 Uhr erreichen wir den Ostdeutschen Rosengarten in Forst mit Freizeit zur Besichtigung, zum Genießen und Relaxen.

Es bleibt genügend Zeit für einen Kaffee, einen Imbiss oder ein Eis!

Um 13:00 Uhr fahren wir weiter zum Branitzer Park – Ankunft ca. 13:30 Uhr.

Um 14:30 Uhr besichtigen wir während einer ca. 1-stündigen Führung das Schloss Branitz.

Danach haben wir individuell Freizeit, um auf den Spuren des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau zu wandeln.

„Der kleine Cavalier“ und das „Pückler Café Goldene Ananas“ laden zum Kaffee oder zu einem kleinen Snack ein.

Um 17:30 Uhr fahren wir wieder zum Ausgangspunkt unseres Ausfluges zurück.

Die Kosten für den Eintritt und die Führung im Schloss Branitz trägt der „Margareta-Spettmann-Verein-e. V.“.

Für den Eintritt in den Rosengarten und Parkplatzgebühren halten Sie bitte passend 5,- € p.P. bereit.

Die Fahrtkosten in Höhe von 20,- € p.P. für Mitglieder und 22,- € p.P. für Nichtmitglieder überweisen Sie bitte nach bestätigter Anmeldung im Voraus an:

bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG,
IBAN: DE10 1009 0000 8541 8860 10
BIC: BEVODEBB (Berliner Volksbank)
Kennwort: Rosengarten

Anmeldungen bitte schnellstmöglich

25. JULI 2019 | 11 UHR

WANDERUNG DURCH STEGLITZ

Wir treffen uns um 11:00 Uhr auf dem Bahnsteig des S-Bahnhofs Südende.

Wir wandern durch den J.-Klepper-Park, Stadtpark Steglitz, Bäkepark und erreichen den Teltowkanal, den wir an der Königsberger Straße verlassen. Wir beenden unsere Wanderung nach ca. 7,5 km an der Drakestraße, Ecke Hindenburgdamm.

Anmeldung nicht erforderlich

31. JULI 2019 | 9 UHR

FAMILIENAUSFLUG ZUM IRRLANDIA MITMACHPARK IN STORKOW

Wir treffen uns zum Busausflug um 8:45 Uhr an den Busparkplätzen am Preussenpark, Nähe U-Bahnhof Fehrbelliner Platz, Brandenburgische Straße (gegenüber der Westfälischen Straße), 10707 Berlin.

Der Bus fährt um 9:00 Uhr ab.

Um 16:00 Uhr fahren wir wieder nach Berlin (Brandenburgische Straße) zurück.

Anteilige Kosten tragen die **bbg** und der „Margareta-Spettmann-Verein e. V.“

Einen Eigenanteil in Höhe von 12,- € pro Erwachsener und 5,- € pro Kind ab 3 Jahre / Jugendlicher überweisen Sie bitte nach bestätigter Anmeldung im Voraus an:

bbg BERLINER BAUGENOSSENSCHAFT eG,
IBAN: DE10 1009 0000 8541 8860 10
BIC: BEVODEBB (Berliner Volksbank)
Kennwort: IRRLANDIA

Weitere Informationen zum Ausflug auf Seite 7 der bbg intern Ausgabe 90 oder bei Frau Eiling.

Anmeldungen bitte schnellstmöglich

8. AUGUST 2019 | 14:30 UHR

OPEN-AIR-KONZERT MIT „SCHULLE“ ALIAS WOLFGANG SCHULZ

ORT: Innenhof der Auguste-Viktoria-Allee 93a, 13403 Berlin Reinickendorf

Fröhlich sein und Mitsingen! Ein musikalischer Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und natürlich viel Musik und gesanglicher Selbsteinbringung. Textmappen werden gestellt!

Kaffee und Kuchen werden vor Ort bezahlt, über Spenden für den „Margareta-Spettmann-Verein e. V.“ freuen wir uns.

Anmeldungen bitte bis zum 1. August

9. AUGUST 2019 | 17 UHR

OPEN-AIR-KONZERT: „JATZ FOR FUN“ MIT DER „VIERER-JATZ-BANDE“ DIXIELAND, BLUES & SWING AUS BERLIN

© Vierer-Jatz-Bande

ORT: Innenhof WA 33 „Burg“ Ortolanweg, 12359 Berlin

Vom erdigen Blues wie „Stormy Monday Blues“ über schöne Balladen wie „Georgia On My Mind“, Oldtime-Jazz, Standards aus der Dixieland- und Swing-Ära bis hin zu Liedgut vergangener Zeiten wie „Hallo kleines Fräulein“ präsentiert die „Vierer-Jatz-Bande“ humorvoll und mitreißend „JATZ FOR FUN“ für Jung und Älter.

Getränke und Snacks sind vor Ort zu bezahlen, über Spenden für den „Margareta-Spettmann-Verein e. V.“ freuen wir uns

Anmeldungen bitte bis zum 2. August

OPEN -AIR-KONZERT MIT ZWEELEUTE

© Zweeleute

FÜHRUNG SCHLOSS CECILIENHOF

AUSFLUG ZUM WERDERANDER WACHTELBERG

10. AUGUST 2019 | 16:30 UHR

OPEN-AIR-KONZERT MIT „ZWEELEUTE“

ORT: Innenhof der WA 61, Groß-Ziethener-Chaussee 125, 12355 Berlin

Zweeleute kommen mit Pipe und Trommel und lustiger Musik im Gepäck.

Getränke und Snacks sind vor Ort zu bezahlen; über Spenden für den „Margareta-Spettmann-Verein e. V.“ freuen wir uns.

Anmeldungen bitte bis zum 2. August

16. AUGUST 2019 | 17 UHR

OPEN-AIR-KONZERT: „JATZ FOR FUN“ MIT DER „VIERER-JATZ-BANDE“ DIXIELAND, BLUES & SWING AUS BERLIN

ORT: Innenhof WA 21, Treitschkestr. 19, 12163 Berlin

Vom erdigen Blues wie „Stormy Monday Blues“ über schöne Balladen wie „Georgia On My Mind“, Oldtime-Jazz, Standards aus der Dixieland- und Swing-Ära bis hin zu Liedgut vergangener Zeiten wie „Hallo kleines Fräulein“ präsentiert die „Vierer-Jatz-Bande“ humorvoll und mitreißend „JATZ FOR FUN“ für Jung und Älter.

Sitzgelegenheiten (Kissen, Decke ...) und Verpflegung sind mitzubringen.

Über Spenden für den „Margareta-Spettmann-Verein e. V.“ freuen wir uns.

Anmeldungen bitte bis zum 9. August

22. AUGUST 2019 | 11 UHR

WANDERUNG DURCH CHARLOTTENBURG

Wir beginnen unsere Wanderung um 11:00 Uhr auf dem Bahnsteig des S-Bahnhofs Jungfernheide.

Wir gehen durch den Schlossgarten zum Klausener Platz, umrunden den Lietzensee und beenden die Wanderung nach ca. 6,5 km am U-Bahnhof Bismarckstrasse.

Anmeldungen nicht erforderlich

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.

27. AUGUST 2019 | 14:10 UHR

FÜHRUNG SCHLOSS CECILIENHOF – DIE POTSDAMER KONFERENZ UND RUNDGANG ENTLANG DER BERLINER MAUER

Das von 1913 bis 1917 nach Plänen von Paul Schultze-Naumburg im englischen Landhausstil errichtete Schloss Cecilienhof ist der letzte Schlossbau der Hohenzollern. Kaiser Wilhelm II. ließ die Residenz für seinen ältesten Sohn, Kronprinz Wilhelm, errichten. Bis 1945 war es Wohnsitz des letzten deutschen Kronprinzenpaares Wilhelm und Cecilie von Preußen.

Churchill, Truman und Stalin haben im Schloss Cecilienhof Weltgeschichte geschrieben. In den ehrwürdigen Hallen des Schlosses Cecilienhof trafen sich die Siegermächte des Zweiten Weltkriegs im Sommer 1945 zur Potsdamer Konferenz. Das Abkommen besiegelte das Schicksal Deutschlands und Europas.

Wir treffen uns zur ca. 1,5-stündigen Führung um 13:50 Uhr an der Schlosskasse:

Schloss Cecilienhof,
Im Neuen Garten 11,
14469 Potsdam

Nach der Führung können wir uns bei einem frischen Bier aus hauseigener Herstellung der gegenüber liegenden „Alten Meierei“ ausruhen.

KOSTEN: 3,- € p.P. , vor Ort zu zahlen.

Anmeldungen bitte bis zum 16. August

29. AUGUST 2019 | 8:50 UHR

WEINZEIT – EIN AUSFLUG ZUM WERDERANER WACHTELBERG

Die Stadt Werder (Havel) hat sich im Verlaufe mehrerer Jahrhunderte zum Zentrum des märkischen Weinbaus entwickelt, der dort, neben der Fischerei, zu den ältesten Gewerben gehört. Die ca. 10,4 ha großen Rebflächen der Stadt Werder sind die nördlichsten Lagen, die für den Anbau von Qualitätswein eines bestimmten Anbaugebietes (QbA) registriert sind und gehören zum Anbaugebiet Saale-Unstrut.

Die Familie Lindicke, die den Weinberg seit 1996 bewirtschaftet, wird uns während eines Rundgangs um 11:00 Uhr durch den Weinberg mit seinen Weinlehrpfaden Wissenswertes rund um den Wein vermitteln und die Thematik mit einer anschließenden Weinprobe in der „Weintiene“, einer der nördlichsten Straußwirtschaften Deutschlands, abrunden.

Neben einem wunderschönen Blick auf die Havellandschaft können wir dort kleine Snacks und Werderaner Wein genießen.

Die Kosten für die Führung übernimmt der „Margareta-Spettmann-Verein e. V.“.

Kosten für Weinprobe: 5,- € p.P., vor Ort zu zahlen. Getränke außerhalb der Weinprobe werden extra berechnet.

Wir treffen uns um 8:50 Uhr auf dem RE Bahnsteig Friedrichstraße am Gleis 3.

Unser Zug RE 1 Richtung Brandenburg fährt um 9:07 Uhr. Bitte pünktlich erscheinen – der Zug hält nur kurz!

Erforderliches Ticket: A-B-C oder 65 plus.

Anmeldungen bitte bis zum 8. August

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.

19. SEPTEMBER 2019 | 15 UHR:

KUNST ZUM KAFFEE

DER ISENHEIMER ALTAR VON MATTHIAS GRÜNEWALD

© https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Grunewald_Isenheim.jpg

ORT: Gemeinschaftsraum Mudrastr. 32, 12249 Berlin

„Kunst ist für alle Menschen da. Kunstwerke ... erschließen uns eine neue Welt. Auf ganz wunderbare Art dienen sie unserer Unterhaltung. Sie erzählen uns von Menschen, ihrer Geschichte, von Sitten

KUNST ZUM KAFFEE

SPAZIERGANG DURCH DIE VILLENKOLONIE WANNSEE

WANDERUNG WUHLETAL: BLICK VOM KIENBERG

und Gebräuchen und nehmen uns mit in ferne Länder."

Die Kunsthistorikerin Lena Belenkaya betrachtet ab 15:00 Uhr gemeinsam mit uns das Hauptwerk des deutschen Malers Matthias Grünewald (1475 – 1528), den Isenheimer Altar (1512 – 1516). Über das Kunstwerk erschließen wir uns die Geschichte und den zeitgenössischen Hintergrund und erfahren interessante Details der Biografie des Malers.

Ab 14:00 gibt es Kaffee und Gebäck.

KOSTEN: 3,- € p.P. , vor Ort zu zahlen.

Anmeldungen bitte bis zum 30. August

MARGARETA-SPETTMANN-VEREIN E. V.

21. SEPTEMBER 2019 | 13 UHR

HISTORISCHER SPAZIERGANG DURCH DIE VILLENKOLONIE WANNSEE

Silke Struck nimmt uns mit auf einen ca. 3-stündigen Spaziergang durch die wohl nobelste Berliner Kolonie mit ihren prachtvollen Villen, eingebettet in eine einzigartige Kulturlandschaft der Zeit des Kaiserreichs und der Weimarer Republik.

TREFFPUNKT: 12:50 Uhr, S-Bahnhof Wannsee, Vorplatz

ETAPPEN DES SPAZIERGANGS:

- Kronprinzessinnenweg: Borussia-Denkmal
- Am Sandwerder: Villa Wild, Villa Richter, Villa Huldschinsky, Villa Oppenheim
- Bismarckstraße 2: Kleistgrab
- Am Kleinen Wannsee: Siemensvilla, Rühmann-Villa (Bildmaterial), Blanvalet Villa
- Am Großen Wannsee und Colomierstraße: Schwedenpavillon, Villa Liebermann,
- Villa Langenscheidt, Villa Herz, Villa Marlier (Haus der Wannsee-Konferenz)
- Am Großen Wannsee 58-60: Flensburger oder dänischer Löwe

Im Anschluss an den Spaziergang können wir im „Bootshaus Bolle" bei Kaffee und Kuchen gemeinsam den Blick auf den Wannsee genießen.

Bitte bei der Anmeldung den Reservierungswunsch angeben.

Rückfahrt zum S-Bahnhof Wannsee: Haltestelle Bus 114, Haus der Wannsee-Konferenz

KOSTEN: 3,- € p.P., vor Ort zu zahlen.

Anmeldungen bitte bis zum 30. August

26. SEPTEMBER 2019 | 11 UHR

WANDERUNG DURCHS WUHLETAL

Wir treffen uns um 11:00 Uhr auf dem Bahnsteig des U-Bahnhofs Kienberg (Gärten der Welt) U5.

Wir wandern durch das Wuhletal, umrunden den Kienberg mit dem Wolkenhain und beenden die Wanderung nach ca. 7 km am S- und U-Bahnhof Wuhletal.

Anmeldung nicht erforderlich

VORSCHAU

16. OKTOBER 2019 | 15 UHR

VORTRAG ÜBER GENOSSENSCHAFTEN IN BERLIN – UNTERHALTSAM PRÄSENTIERT IN BILD UND TON

ORT: Gemeinschaftsraum „Machon-Eck", Kurfürstenstr. 67, 12105 Berlin

© Genossenschaftsforum e.V.

Das „Genossenschaftsforum e.V." ist eine Archiv- und Forschungseinrichtung zur Geschichte und den aktuellen Potenzialen von Wohnungsgenossenschaften. Es wurde 1993/94 gegründet und zählt heute 46 Berliner und Potsdamer Wohnungsgenossenschaften sowie fördernde Institutionen und Privatpersonen zu seinen Mitgliedern. Die Mitgliedsgenossenschaften verfügen über 140 000 Wohnungen in Berlin und Potsdam.
Ein ca. 45-minütiger Vortrag lädt Alteingesessene zur Erinnerung, die neuen Bewohner zum Entdecken ein. Außerdem wird eine Vielzahl genossenschaftlicher Projekte vorgestellt.

THEMEN DES VORTRAGS:

„Die besonderen Charakteristiken und Chancen von Wohnungsbaugenossenschaften – Genossenschaften als Antwort auf den Mietenwahnsinn?"

„Gesellschaftsform Genossenschaft: Wirtschaftliche Stärke, bürgerschaftliches Engagement, sozialer Nutzen"

„Berliner Einsichten – 30 Jahre Wohnen im wiedervereinigten Berlin"

Ab 14:30 Uhr gibt es Kaffee und Gebäck.

KOSTEN: 3,- € p.P. , vor Ort zu zahlen.

Anmeldungen bitte bis 27. September

BUCKOW GEMEINSCHAFTSRAUM SPIELNEST, neben Ortolanweg 20, 12359 Berlin

* kostenpflichtige Veranstaltung

MO	18:30 – 19:30 UHR	QIGONG	*	Herr Baerwald, Tel.: 030 / 305 75 93
1. DI IM MONAT	15 – 18 UHR	ERZÄHLCAFE		Herr Hufnagel, Tel.: 0178 / 170 95 92
3. DI IM MONAT	15 – 18 UHR	SPIELNACHMITTAG		Herr Hufnagel, Tel.: 0178 / 170 95 92
DO	11 – 12:15 UHR	YOGA AUF DEM STUHL	*	Frau Weber, Tel.: 030 / 621 68 15
1. DO IM MONAT	19 UHR	SKATABEND		
2. + 4. DO IM MONAT	16 UHR	HANDARBEITEN		Frau Kahnt, Tel.: 030 / 681 59 98

BUCKOW GEMEINSCHAFTSRAUM TREFFPUNKT, neben Ortolanweg 2, 12359 Berlin

MO	19:30 – 22 UHR	FOTOGRUPPE ORTOKLICK		Herr Schubel, Tel.: 030 / 663 75 99 E-Mail: kontakt@ortoklick.de

LANKWITZ GEMEINSCHAFTSRAUM, Mudrastraße 32, 12249 Berlin

MO	10 – 13:30 UHR	MALEN UND ZEICHNEN KANN JEDER MENSCH	*	Frau Kessel, Tel.: 030 / 76 67 72 08
1. + 3. DI IM MONAT	17 – 19 UHR	COMPUTERKURS	*	Herr Herzberg, Tel.: 030 / 68 80 94 97
MI	14 – 17 UHR	SPIELENACHMITTAG		Frau Graebert, Tel.: 030 / 63 42 88 05
DO	10 – 13 UHR	MITEINANDER LEBEN UND DEN ALLTAG BEWÄLTIGEN – LESEN UND DISKUTIEREN		Frau Graebert, Tel.: 030 / 63 42 88 05
FR	10 – 13 UHR	ACRYLMALEREI UND MEHR	*	Frau Glöckner, Tel.: 030 / 79 78 59 88

LICHTENBERG BBG-SCHEFFELTREFF, Scheffelstraße 14, 10367 Berlin

NUTZUNG DES GEMEINSCHAFTSRAUMES FÜR bbg-MITGLIEDER: INFORMATION BEI FRAU EILING, TEL.: 030 / 83 00 02 51

DI	11:30 – 12:30 UHR	QIGONG PRÄVENTIONSKURS WIR SUCHEN NEUE TEILNEHMER!	*	Frau Adam, Tel.: 030 / 99 00 26 61 und 0177 / 680 31 22
MI	10 – 12:30 UHR	MALZIRKEL „ZEIT FÜR FARBEN – ZEIT FÜR PHANTASIE“		Frau Quevedo, Tel.: 030 / 972 46 83
MI	14 – 16 UHR	KREATIVE HÄNDE – HANDARBEITEN		
SA 24.8., 21.9.	14:30 – 16:30 UHR	LICHTENBERGER OPERNKREIS	*	Herr Böhme, Tel.: 030 / 51 05 10 39 (AB) Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51

MARIENDORF FREIZEITHALLE, Kurfürstenstraße 46 (Eingang über Kochstraße), 12105 Berlin

MO	19:30 – 21 UHR	LINE DANCE		Frau Bitterling, Tel.: 030 / 703 22 20
MI	9:30 – 10:30 UHR	STANDFEST UND MOBIL IM ALTER MODERNES BEWEGUNGSPROGRAMM FÜR DIE GENERATION 65+	*	Herr Pustal, Tel.: 030 / 32 70 90 54
MI	18 – 18:55 UHR	DRUMS ALIVE (POWERTRAINING)	*	Frau Hinz, Tel.: 030 / 211 25 42 E-Mail: heike.johanna@web.de
MI	19 – 19:55 UHR	MEDICAL MOVE (GYMNASTIK)	*	Frau Hinz, Tel.: 030 / 211 25 42 E-Mail: heike.johanna@web.de
FR	16 – 18 UHR	BASKETBALL FÜR JUGENDLICHE (12 - 18 JAHRE) WIR SUCHEN NEUE TEILNEHMER!		Herr Evans, Tel.: 0173 / 937 21 27 E-Mail: de52@icloud.com
FR	18 – 21 UHR	SHOW-TANZ-TRAINING		Frau Neiß, Tel.: 0178 / 870 47 62

MARIENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM MACHON-ECK, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

MO	10 – 12 UHR	STRICKEN MIT MARLIES		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
MO	14 – 18 UHR	KREATIV-CLUB (NUR NACH ANMELDUNG)		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
JEDEN 1. DI IM QUARTAL	16 – 18 UHR	MACHON-ECK-PROBIERTISCH		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
2. DI IM MONAT	10 – 11:30 UHR	FRÜHSTÜCKSTREFF		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
3. DI IM MONAT	15 – 18 UHR	MÄDELSTREFF + SPIELENACHMITTAG		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
4. DI IM MONAT	15 – 16:30 UHR	GEHIRNJOGGING		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
DO	13:30 – 15:30 UHR	COMPUTERKURS FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN	*	Herr Trzebinski, Tel.: 030 / 74 92 32 39 oder 0176 / 43 98 46 34

MARIENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM, Äneasstraße 17-19 und Werkstatt Dirschelweg 1, 12109 Berlin

MO	18 – 19 UHR	ZUMBA MIT RAFAELA	*	Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51
DI	17:30 – 18:30 UHR	QIGONG	*	Herr Baerwald, Tel.: 030 / 305 75 93
MI	11 – 12 UHR	STANDFEST UND MOBIL IM ALTER MODERNES BEWEGUNGSPROGRAMM FÜR DIE GENERATION 65+	*	Herr Pustal, Tel.: 030 / 32 70 90 54
MI	18:30 – 20 UHR	TANZKURS GESELLSCHAFTSTANZ	*	Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
1. DO IM MONAT	15 – 17 UHR	bbg HOF-CAFÉ		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
1. + 3. DO IM MONAT	16 – 20 UHR	REPARATURCAFE (DIRSCHELWEG 1)		Frau Mertens, Tel.: 0176 / 63 06 33 03
2. DO IM MONAT	17:30 UHR	SKATABEND MITSPIELER GESUCHT!		Herr Lorenz, Tel.: 0173 / 375 86 15
3. DO IM MONAT	15 – 16:30 UHR	GEHIRNJOGGING		Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33
SO	15 – 16:30 UHR 17 – 18:30 UHR	TANZKURS GESELLSCHAFTSTANZ (STANDARDTANZ)	*	Frau Strey, Tel.: 030 / 70 07 40 33

NEUKÖLLN GEMEINSCHAFTSRAUM PFERDESTALL, Jonasstraße 25, 12053 Berlin

LETZTER DI IM MONAT	15 – 17:30 UHR	MIETER-TREFF	Herr Herzberg, Tel.: 030 / 68 80 94 97
MI	16 – 18 UHR	COMPUTERKURS	Herr Herzberg, Tel.: 030 / 68 80 94 97

REINICKENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM BBG-AUGUSTE-TREFF, Auguste-Viktoria-Allee 93 a, 13403 Berlin

2. + 4. DO	15 – 17 UHR	KAFFEERUNDE	Frau Schulze, Tel.: 030 / 412 58 61

STEGLITZ GEMEINSCHAFTSRAUM DER GBST, Kniephofstraße 58, 12157 Berlin

MO	10 – 12 UHR	MALEREI	GBSt, Tel.: 030 / 79 08 01-0
MI	14 – 15:30 UHR	SINGEKREIS	Herr Lingk, Tel.: 030 / 855 98 30

WEDDING BÜRGERSAAL IM KARL-SCHRADER-HAUS, Malplaquetstraße 15, 13347 Berlin

NUTZUNG DES GEMEINSCHAFTSRAUMES FÜR bbg-MITGLIEDER: INFORMATION BEI FRAU EILING, TEL.: 030 / 83 00 02 51

SA 20.7., 31.8., 28.9.	15 UHR	ERZÄHLCAFÉ TRANSIT IM WEDDING LEITERIN: LISA SCHELL	*	Frau Eiling, Tel.: 030 / 83 00 02 51 www.erzaehlcafe-berlin.de

ÜBERREGIONAL UND NUR NACH TELEFONISCHER ANMELDUNG

		KOSTENLOSE EHRENAMTLICHE VERSICHERTENBERATUNG DER „DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG BUND“	Nur nach Anmeldung Herr Mügge, Tel.: 030 / 363 36 38

SO ERREICHEN SIE IHRE BBG ■■■

bbg ZENTRALE
PACELLIALLEE 3, 14195 BERLIN

TEL.: 030 83 00 02 – 0
FAX: 030 83 00 02 – 13

ALLE MITARBEITER SIND AUCH PER E-MAIL FÜR SIE ERREICHBAR: **Vorname.Name@bbg-eg.de**

VORSTAND/SEKRETARIAT/EDV	| 83 00 02 –
Jörg Wollenberg	10
Jens Kahl	15
Mirjam Wika (Sekretariat)	10/20
Marion Wolf, Elternzeitvertretung (Sekretariat/Personal)	15/16
Janett Marzian (Vorstandsassistenz, Controlling, Revision)	18
Miriam Barz (Marketing & PR)	35
Christian Bethmann (Systemadministrator)	26

RECHNUNGSWESEN	| 83 00 02 –
Norma Beckmann (Abteilungsleiterin)	31
Katrin Mudrick (Betriebskosten)	40
Josephin Kohlschmidt (Betriebskosten)	49
Angelika Friedrichs (Mietenbuchhaltung)	17
Angela Köberle (Mitgliederverwaltung)	21
Sabine Behrendt (Finanzbuchhaltung/ Mitgliederverwaltung)	46
Claudia Berger (Mietenbuchhaltung)	36
Petra Schendler (Finanzbuchhaltung)	45
Raika Arpinar (Finanzbuchhaltung)	47

FINANZIERUNG/KOSTENMANAGEMENT	| 83 00 02 –
Heidi Gaede (Abteilungsleiterin)	24
Jörg Auräth (Betriebskostenmanagement)	48
Ingrid Eiling (Sozialmanagement)	51
Sabine Szymanski (Klagewesen)	23

TECHNISCHE ABTEILUNG	| 83 00 02 –
Lothar Schmalfeld (Abteilungsleiter)	30
Michael Arkenau (Projekte)	29
Doreen Rehfeldt (Projekte)	50
Cornelia Kohl (Projekte)	59
Verena Thormeyer (Projekte)	32
Carola Wendlandt (Teamassistenz)	43
Fax	44

WOHNUNGSVERWALTUNG	| 83 00 02 –
Jens Vogel (Abteilungsleiter)	12
Susann Naumann (Assistenz)	52
Thomas Dietrich (Teamleiter Hauswarte)	54
Kirsten Rewolinski (Empfang/Zentrale/Gästewohnungen)	14

bbg SERVICEBÜROS

PERSÖNLICHE SPRECHSTUNDEN:
MONTAG UND FREITAG VON 9 BIS 12 UHR
MITTWOCH VON 15 BIS 18 UHR
INDIVIDUELLE TERMINVEREINBARUNG MÖGLICH

ZENTRALE CHARLOTTENBURG, LANKWITZ, STEGLITZ, ZEHLENDORF PACELLIALLEE 3, 14195 BERLIN	| 83 00 02 –
Mike Piatyszek (Verwaltung)	22
Ingelore Jerie (Verwaltung)	28
Natalie Storbeck (Technik)	41
Christina Eisold (Teamassistenz)	11
Fax	42

NORD-OST KAULSDORF, LICHTENBERG, PANKOW, WEISSENSEE ATZPODIENSTRASSE 15, 10365 BERLIN	| 83 00 02 –
Stephanie Dettmann (Verwaltung)	66
Anja Graefe (Verwaltung)	67
Daniel Gottwald (Technik)	68
Regina Steinke (Teamassistenz)	69
Fax	82

NORD-WEST REINICKENDORF, WEDDING KARL-SCHRADER-HAUS, LIEBENWALDER STRASSE 36A, 13347 BERLIN	| 83 00 02 –
Thomas Engler (Verwaltung)	62
René Affelt (Verwaltung)	63
Marc Ostrzinski (Technik)	64
Chris Bischof (Teamassistenz)	65
Fax	81

SÜD-OST BUCKOW, NEUKÖLLN, RUDOW ORTOLANWEG 34/36, 12359 BERLIN	| 83 00 02 –
Vivien Hertel (Verwaltung)	71
Bitja Redlitz (Verwaltung)	74
Frank Linke (Technik)	72
Christine Welsch (Teamassistenz)	73
Fax	83

SÜD-WEST LICHTENRADE, MARIENDORF, TEMPELHOF KURFÜRSTENSTRASSE 46, 12105 BERLIN	| 83 00 02 –
Kathrin Raschke (Verwaltung)	76
Daniela Lipka (Verwaltung)	77
Beate Baschin (Technik)	78
Salina Krüger (Teamassistenz)	77
Fax	84

CONCIERGE MACHON-ECK
KURFÜRSTENSTRASSE 67, 12105 BERLIN

Bärbel Strey | **70 07 40 33** | **Concierge.Machoneck@bbg-eG.de**